



**Was hat sich
getan im
Künstlerhaus?**

**Viel hat sich
getan.**

**Künstlerhaus
Jahresbericht 2013**

Inhaltsverzeichnis

- 04 Einblicke**
Peter Zawrel, Geschäftsführer der
Künstlerhaus GmbH
- 06 Rückblick**
Michael Pilz, Präsident des Künstlerhauses
- 09 Ausstellungen**
- 54 Künstlerhaus Veranstaltungen**
Vermittlungsprogramm 2013
- 65 Künstlerhauskino / Stadtkino im**
Künstlerhaus
- 71 Künstlerhaus Archiv**
- 72 Gesellschaft bildender Künstlerinnen und**
Künstler Österreichs, Künstlerhaus
- 78 Verein der Freunde des Künstlerhauses Wien**
- 80 Partner**
- 82 Team**

Einblick

In die Geschichte des Künstlerhauses wird das Jahr 2013 mehrfach eingehen: mit der Sanierung und Neugestaltung des Gebäudeteiles, in dem sich seit 1949 das Kino befindet; mit der Initiierung eines Reformprozesses, der sich auch als Emanzipationsprozess beschreiben ließe; aber auch mit der Einstellung des Versendens von gedruckten Einladungen, die zu den schönsten in dieser Stadt gehörten. Solche Schritte werden auch von vielen bedauert, sind aber unerlässlich, um auf einem wirtschaftlich abgesicherten Weg mit kleinem ökologischen Fußabdruck in eine Zukunft zu gehen.

Die wegweisende, diskrete Neugestaltung des Kinofoyers durch Architektin Gabu Heindl und die längst fällige Sanierung der Kinofassaden, vor allem der Sgraffiti von Leopold Schmid (1901–1989), lässt nun nicht nur das Stadtkino im Künstlerhaus leuchten, sondern auch die ursprüngliche architektonische Gestaltung durch Alfons Hetmanek (1890–1962). Ermöglicht wurde dies durch die von WINK (Wirtschaftsinitiative Neues Künstlerhaus, Präsident: Beppo Mauhart) erwirtschafteten Einnahmen aus der Verwertung von Werbeflächen am Gerüst. So hat das Verschwinden des Gebäudes hinter der Werbung die Sichtbarmachung wenigstens eines Teiles davon ermöglicht.

Effizienzsteigernde Maßnahmen, die Einführung eines begleitenden Controllings und größtmögliche Transparenz aller Vorgänge waren unerlässlich, um dem in den letzten Jahren akkumulierten Bilanzdefizit zu begegnen und das Vertrauen der KünstlerInnenschaft in die Vorgänge im Haus am Karlsplatz zu stabilisieren. Erfreulicherweise konnte das Jahr 2013 positiv abgeschlossen werden, ohne dass Sparmaßnahmen zu inhaltlichen und qualitativen Abstrichen geführt hätten. Möglich war dies nicht zuletzt durch den Einsatz eines hochmotivierten, erstklassigen Teams, das sich durch Kreativität und einen hohen Grad an Selbstorganisation auszeichnet.

2013 war auch das Jahr der Infragestellungen. Wofür steht das Künstlerhaus in der Öffentlichkeit? Welchen Erwartungen ist es ausgesetzt, welche Ansprüche stellt es an sich selbst? Welche Denkmuster sollten archiviert werden, welche Formate neu entwickelt, welche Pläne geschmiedet werden? Das Programm des Jahres 2013 ist transitorisch, es beinhaltet Lücken, die nicht zu schließen, und Brüche, die unvermeidlich waren. Eine exquisite interdisziplinäre Ausstellung wie „Zeitlose Zeichen“, ein international hochvernetztes Programm wie „in.print.out“ und etliche Kooperationen mit regionalen und internationalen Partnern haben Spuren in die Zukunft gelegt.

Am Ende des Jahres 2013 stand – nachdem die Stadt Wien mit der Entscheidung für einen Verbleib des Wien Museums am Karlsplatz die Voraussetzungen geschaffen hat – ein vorbehaltloses Bekenntnis zu einer gemeinsamen Zukunft der beiden Häuser bei gleichzeitiger Bewahrung des wertvollsten Gutes, das im Künstlerhaus immer noch zu finden ist: die größte autonome Ausstellungsfläche Wiens. Wenn die Werbeflächen am Gerüst umgebaut werden, ist aus dem Ranftzimmer, dem historischen Kernstück des Gebäudes, kurzzeitig ein freier Blick auf den Karlsplatz möglich, der immer wieder Mut macht: Zu Scheitern ist nicht in diesem Blickfeld.

Dass es Menschen gibt, die diesen Blick teilen, kann nicht deutlich genug hervorgehoben werden. Die Benefizauktion des Vereins der Freunde des Künstlerhauses hat 2013 ein Rekordergebnis gebracht. Mögen die Freunde sich vermehren, sich die Einblicke vertiefen und die Ausblicke erweitern.

Peter Zawrel, Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH seit 1. Februar 2013

Rückblick

2013 war in vielfacher Hinsicht ein sehr erfolgreiches Jahr für das Künstlerhaus und die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs.

Die nach meiner Wahl zum Präsidenten am 6. November 2012 initiierten Reformen in allen Bestands- und Wirkungsbereichen – Reform der Vereins- und Organisationsstruktur, Reform des Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramms und Reform bzw. Sanierung des Gebäudes – konnten vorangetragen werden. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die ein Leitbild sowie neue Statuten erarbeiteten und erste Überlegungen zu einer Neustrukturierung des Leitungsorgans durch die Gründung von Ausschüssen (für Mitglieder, Programm, Verwaltung, Gebäude) anstellten. Zum 1. Februar 2013 hatte der Vorstand des Künstlerhauses Dr. Peter Zawrel zum neuen Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH bestellt. Seine reichliche Erfahrung und sein überzeugendes Engagement für die innere und äußere Erneuerung des Künstlerhauses führten sehr bald zu ersten Maßnahmen in sämtlichen wichtigen Handlungsbereichen des Künstlerhauses.

Auch innerhalb der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs kam es zu personellen Veränderungen. Der Verein wurde durch die Neuaufnahme von 24 Mitgliedern erweitert. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 18. Dezember 2013 wurde der neue Vorstand bestellt: Bereich 1 (Malerei, Grafik): Georg Lebzelter, Margret Kohler-Heilingsetzer, Ilse Chlan; Bereich 2 (Bildhauerei): Manfred Hirschbrich, Christa Zeitlhofer; Bereich 4 (Crossover): Brigitte Pamperl, Peter Braunsteiner. Dr. Thomas Höhne wurde als Nachfolger von Dr. Andreas Nödl zum Syndikus und Helga Cmelka und Waltraut Gschiel wurden zu Rechnungsprüferinnen bestellt; Sabine Nüssel wurde zur Schatzmeisterin gewählt. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Georg Lebzelter, zur zweiten Vizepräsidentin Brigitte Pamperl gewählt.

Die Mitglieder des Künstlerhauses waren im Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2013 überaus präsent, sowohl durch ihre Tätigkeiten als KuratorInnen als auch die Teilnahme an den sehr erfolgreichen Großausstellungen *Zeitlose Zeichen – Gegenwartskunst in Referenz zu Otto Neurath* (Kuratorinnen: Barbara Höller, Maria Christine Holter), *in.print.out – Grafik in/auswendig* (Kuratoren: Georg Lebzelter, Wojciech Krywoblocki, Josef Danner), *zeichnen zeichnen* (Kuratoren: Natalia Weiss, Fridolin Welte). Das breite Schaffensspektrum vieler Mitglieder wurde auch in zahlreichen Einzelausstellungen der interessierten Öffentlichkeit präsentiert: *les tardes goldscheidung*; Heinz Greissing, K.U.SCH., Hermine Karigl-Wagenhofer; Elisabeth Ernst, Helmut Grill, Rainer Prohaska, Monika Piorkowska, Dimitris Manikas, Brigitte Pamperl, Linda Christanell, Monika Hubmann. Margret Kohler-Heilingsetzer kuratierte *Maria Biljan-Bilger – Ausstellung und Symposium zum 100. Geburtstag*, Fritz Rupprechter *Josef Albers – Interaction of color*. Natalia Weiss setzte ihre Kuratierungsreihe in der Passagalerie fort mit Viktoria Tremmel und Andreas Strauss – *ts_002_lux, Lichun Tseng – moment, Karin Hatwagner – VICE-VERSA*.

2013 brachte dem Künstlerhaus auch spannende räumliche Veränderungen und neue Partner. Am 26. September 2013 wurde das Stadtkino im Künstlerhaus festlich eröffnet und in Kooperation mit der neuen Gastronomie *Ludwig & Adele* das Kinofoyer von Architektin Gabu Heindl als urbaner Aufenthaltsraum und Gastronomiebetrieb neu konzipiert.

Michael Pilz, Präsident des Künstlerhauses, August 2014



Künstlerhaus Ausstellungen 2013

Das Programm umfasste 2013 50 Ausstellungen im Haupthaus, in der Passagegalerie und im Kinofoyer. Mit „City of Need and Circumstances“ am Karlsplatz konnte auch eine begehbare Installation im öffentlichen Raum realisiert werden.

Der Schwerpunkt lag mit der im Rahmen des International Print Network veranstalteten Großausstellung „in.print.out – Grafik in/auswendig“ auf den aktuellen Entwicklungen dieses künstlerischen Mediums. Mit zahlreichen Begleitveranstaltungen für IndividualbesucherInnen und Schulklassen, einem Symposium und dem ausgerufenen Monat der Grafik wurde das Thema einer großen Bandbreite an Interessierten in und außerhalb des Künstlerhauses vermittelt.

Der Sommer stand ganz im Zeichen der Zeichnung. In „zeichnen zeichnen“ präsentierten Mitglieder der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs und geladene Gäste das breite Spektrum künstlerischen Schaffens in dieser Kategorie. Die Galerie im Erdgeschoß des Künstlerhauses stand vor allem Mitgliedern für Einzelausstellungen in den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Installation, Design und Architektur zur Verfügung. Gegründet

wurde die Künstlerhaus Galerie 1968 zur Präsentation junger KünstlerInnen unabhängig von ihrer Mitgliedschaft. In den 1970er und 1980er Jahren war sie an die NÖ-Art vermietet. 2001 wurde die „Hausgalerie“ zeitgemäß adaptiert und in einen „white cube“ umgestaltet.

Mit den Präsentationen in der Passagegalerie setzte das Künstlerhaus für den Kunstplatz Karlsplatz ein starkes Zeichen nach außen. Die spezielle räumliche Situation der Passagegalerie – gleichzeitig Innen- und Außenraum, gelegen an einem stark frequentierten Durchgang des Platzes – ermöglicht den PassantInnen einen unmittelbaren Kontakt zur Kunst. Präsentiert wurden junge Positionen aus allen Bereichen der bildenden Kunst.

Das Ranftzimmer, der Sitzungs- und Veranstaltungsraum im 1. Stock des Künstlerhauses, wurde unter der Marke Künstlerhaus Salon von 2009 bis 2013 mit kleinen Ausstellungen bespielt.

Seit 2010 eröffnet die Initiative Kunstplatz Karlsplatz neue Nutzungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum, die auch das Künstlerhaus nutzt, um die urbanen Qualitäten seiner Umgebung auszuloten.

Ausstellungen im Überblick

Richard Kriesche
Die Kunst mit der Kunst des Nationalsozialismus
 Künstlerhaus, Ranftzimmer
 12. 12. 2012 – 20. 1. 2013

Zeit(lose) Zeichen
Gegenwartskunst in Referenz zu Otto Neurath
 Künstlerhaus, Erdgeschoß
 13. 12. 2012 – 17. 2. 2013

K.U.SCH.
Schnittstellen
Licht – Schicht – Fragmente
 Künstlerhaus, Galerie
 14. 12. 2012 – bis 6. 1. 2013

les tardes goldscheyder
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 14. 12. 2012 – bis 6. 1. 2013

Bauen mit Holz
Wege in die Zukunft
 Künstlerhaus, Obergeschoß
 14. 12. 2012 – 17. 2. 2013

Maria Biljan-Bilger
Ausstellung und Symposium zum 100. Geburtstag
 Künstlerhaus, Galerie
 10. – 13. 1. 2013

Hermine Karigl-Wagenhofer
Fließende Strukturen und Spuren von Räumen – Lebensläufe von Harmonie und Disharmonie
 Künstlerhaus, Galerie
 18. 1. – 10. 2. 2013

PHOENIX
Kinder gestalten großstädtische Lebensräume
 Künstlerhaus, Ranftzimmer
 28. – 30. 1. 2013

Elisabeth Ernst
Die Konkurrenz
 Künstlerhaus, Ranftzimmer
 2. – 17. 2. 2013

Viktoria Tremmel und Andreas Strauss
ts_002_lux
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 15. 2. – 3. 3. 2013

Helmut Grill
Sceneries
 Künstlerhaus, Galerie
 15. 2. – 10. 3. 2013

Zsuzsa Tóth
egyetlen
public media thru fashion
 Künstlerhaus, Ranftzimmer
 18. 2. – 21. 2. 2013

WIKAM 2013
Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse im Wiener Künstlerhaus
 Künstlerhaus
 2. – 10. 3. 2013

entree k/haus kino
Studentenprojekte TU Wien
Institut für Kunst und Gestalten
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 6. – 10. 3. 2013

HB2 MediaLab
Screening Fotografisches
Sezieren performativer Räume
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 12. – 17. 3. 2013

HORROR VACUI
Hommage à Bodo Hell
 Künstlerhaus, Galerie
 13. – 18. 3. 2013

Heinz Greissing
Landschaft als Möglichkeit
 Künstlerhaus, Obergeschoß
 14. 3. – 7. 4. 2013

Zeitgenössische türkische Malerei und Druckgrafik aus der Kunstsammlung der Zentralbank der Republik Türkei
 Künstlerhaus, Erdgeschoß
 18. 3. – 7. 4. 2013

Claus Mayrhofer Barabbas
The Big Bang
 Künstlerhaus, Erdgeschoß
 21. 3. – 7. 4. 2013

Boldi
figura aeterna
 Künstlerhaus, Erdgeschoß
 21. 3. – 7. 4. 2013

C. Aono, F.J. Altenburg, R. Gschwantner
Oberösterreichischer Kunstverein
 Künstlerhaus, Galerie
 21. 3. – 14. 4. 2013

Petra Schweifer
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 22. 3. – 7. 4. 2013

in.print.out
Grafik in/auswendig
 Künstlerhaus
 19. 4. – 9. 6. 2013

Władysław Pluta
Filmplakate
 Im Rahmen von in.print.out – Grafik in/auswendig
 Künstlerhaus, Kinofoyer
 19. 4. – 7. 5. 2013

Rote Fabrik
Jubiläumsdruckmappe
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 20. – 28. 4. 2013

Josef Albers
Interaction of color
 Im Rahmen von in.print.out – Grafik in/auswendig
 Künstlerhaus, Galerie
 20. 4. – 12. 5. 2013

Marek Freudenreich
Filmplakate
 Im Rahmen von in.print.out – Grafik in/auswendig
 Künstlerhaus, Kinofoyer
 7. – 26. 5. 2013

kresh
(im)possibilities
 Im Rahmen von in.print.out – Grafik in/auswendig
 Künstlerhaus, Galerie
 16. 5. – 16. 6. 2013

make.aZINE
 Im Rahmen von in.print.out – Grafik in/auswendig
 Künstlerhaus, Ranftzimmer
 20. – 26. 5. 2013

Monika Piorkowska
Zwischen Transparenz und Tarnung
 Im Rahmen von in.print.out – Grafik in/auswendig
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 5. – 16. 6. 2013

Rainer Prohaska
THE CITY OF NEEDS AND CIRCUMSTANCES
 Kunstplatz Karlsplatz
 7. – 27. 6. 2013

Dimitris Manikas
Retrospektive
BAUkunst und StädteBAU 1967–2013
 Künstlerhaus, Galerie
 21. 6. – 14. 7. 2013

zeichnen zeichnen
Mitglieder und Gäste
 Künstlerhaus, Obergeschoß und Passagegalerie
 21. 6. – 11. 8. 2013

Essence 13
Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien
 Künstlerhaus, Erdgeschoß
 26. 6. – 14. 7. 2013

born in the dolomites II
Südtiroler Künstlerbund
 Künstlerhaus, Galerie
 19. 7. – 8. 9. 2013

Wang Xiaosong
Unkontrollierte Ameisen
 Künstlerhaus, Obergeschoß
 24. 8. – 15. 9. 2013

Ela Sattler in Zusammenarbeit mit Bernhard Eiling
clustering illusion – imaginary lab #4
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 3. – 8. 9. 2013

TransAlpin Wien-Zürich
Ein Ausstellungsprojekt mit Künstler/innen aus Wien
 6. – 29. 9. 2013
 Vis Arte Zürich

TransAlpin
Zürcher Künstler/innen zeigen ihren Blick auf Wien
 Künstlerhaus, Galerie
 20. 9. – 13. 10. 2013

Alfred Kornberger
Das Spektrum des Universums
 Künstlerhaus, Erdgeschoß
 2. 10. – 1. 12. 2013

Ernst Haupt-Stummer
Ein Leben für die Kunst
 Künstlerhaus, Obergeschoß
 18. – 27. 10. 2013

Brigitte Pamperl
inter ruption
 Künstlerhaus, Galerie
 18. 10. – 10. 11. 2013

Lichun Tseng
moment
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 25. 10. – 17. 11. 2013

Realismus der Farbe
Nationales Kunstmuseum der Ukraine
 Künstlerhaus, Obergeschoß
 1. – 24. 11. 2013

SHIRLEY der Film
VISIONS OF REALITY die Ausstellung
Gustav Deutsch und Hanna Schimek
 Künstlerhaus, Erdgeschoß
 6. 11. 2013 – 5. 1. 2014

Linda Christanell
Me-now
 Künstlerhaus, Galerie
 15. 11. – 8. 12. 2013

In Passing 19
Marina Faust, Sherine Anis, Nicolas Jasmin
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 22. 11. – 15. 12. 2013

Projekt Serendipity:
Richard Kaplenig dingfest
 Künstlerhaus, Obergeschoß
 29. 11. – 31. 12. 2013

Krieg gegen Kinder
Gewalt in Wiener Erziehungsheimen
 Künstlerhaus, Erdgeschoß
 6. 12. 2013 – 23. 2. 2014

Monika Hubmann
WIEN
 Künstlerhaus, Galerie
 13. 12. 2013 – 5. 1. 2014

Karin Hatwagner
VICE-VERSA
(Ein Raum, befüllt zu werden)
 Künstlerhaus, Passagegalerie
 20. 12. 2013 – 12. 1. 2014

Zeit(lose) Zeichen Gegenwartskunst in Referenz zu Otto Neurath

Künstlerhaus, Erdgeschoß

13. Dezember 2012 – 17. Februar 2013



Eröffnung, 12. Dezember 2013, Foto: Nadine Wille

Der gewöhnliche Bürger sollte in der Lage sein, uneingeschränkt Informationen über alle Gegenstände zu erhalten, die ihn interessieren. (Otto Neurath)

Anlässlich des 130. Geburtstags von Otto Neurath (*10.12.1882 in Wien, † 22.12.1945 in Oxford) verdeutlichte diese spannende Ausstellung, wie aktuell Neuraths Konzepte für gegenwärtige Kunstproduktionen und global genutzte Kommunikationswege sind. Analoge und digitale Bildzeichen bestimmen die Kommunikation, visuelle Leitsysteme prägen den öffentlichen Raum, komplizierteste Sachverhalte und statistische Werte werden in bewegten grafischen Visualisierungen intuitiv erfahrbar gemacht – ja sogar die jüngsten politischen Revolutionen werden von universell verständlichen Piktogrammen getragen. Was heute zum

(Medien)Alltag gehört, hat seinen Ursprung in Otto Neuraths Visualisierungssystem ISOTYPE (International System of Typographic Picture Education).

Kuratorinnen: Maria Christine Holter, Barbara Höller

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler: Michael Bielicky & Kamilla B. Richter, Anthony Burrill, Bernhard Cella, Ilse Chlan, Erdal Duman, Hazem El Mestikawy, Harun Farocki, Nikolaus Gansterer, Wilfried Gerstel, Christoph Hinterhuber, Christian Hutzinger, Martin Kaltenbrunner & Günter Geiger & Marcos Alonso & Sergi Jordà, Karl-Heinz Klopff, Matthias Klos, Lena Knilli, Clemens Kogler & Karo Szmít, Richard Kriesche, Alexander Lehmann, Gert Linke, Stano Masár, Kollektiv migrantas, open3.at, Bernd Oppl, Olaf Osten, Hermann J. Painitz, Waltraud Palme & Richtex, Rodolfo Peraza,



Foto: Barbara Höller

Philippe Rekacewicz, Andrea Ressi, Christian Rupp, Sito Schwarzenberger, Société Réaliste, Roman Týc, Niko Wahl, Michael Wegerer, Peter Weibel, Jun Yang

Zu Ausstellung und Symposium erschien der gleichnamige Katalog:

176 Seiten, Deutsch und Englisch, Kerber Verlag, ISBN 978-3-86678-792-6

Begleitprogramm

- Kuratorinnenführung / Artist Talk mit Waltraud Palme, Richard Kriesche, 3. Jänner 2013
- Kuratorinnenführung / Artist Talk mit Ilse Chlan, Lena Knilli, 17. Jänner 2013
- Informationsveranstaltung für Lehrpersonen, 17. Jänner 2013
- Kuratorinnenführung / Artist Talk mit Andrea Ressi, Carl-Markus Pischwanger, 31. Jänner 2013
- Kuratorinnenführung / Artist Talk mit Wilfried Gerstel, Olaf Osten, 14. Februar 2013
- Kuratorinnenführungen, 10. / 15. Februar 2013
- Finissage und Kuratorinnenführung, 17. Februar 2013

Pressestimmen

Charmant sind z. B. Christian Rupp's Börsenkurse abbildende Achterbahnfahrt-Animation sowie Michael Bielický's vermeintlich steuerbares wandfüllendes Katastrophenspiel und sein Prager „Ampelhacking“ mit manipulierten Ampelmännchen. Wie Neurath das wohl gefunden hätte?

Artmagazine, Iris Meder, 1. Februar 2013

Dem Mitglied des Wiener Kreises, der eine naturwissenschaftliche Weltauffassung im Umfeld der Wiener Sozialdemokratie der Zwischenkriegszeit propagierte, während die Staaten Europas in Richtung Diktatur unterwegs waren, ist zum 130. Geburtstag eine interessante Schau im Erdgeschoß des Künstlerhauses gewidmet.

Wiener Zeitung, Brigitte Borchardt-Birbaumer, 7. Jänner 2013

Sag's durch die Chiffre. In Zeiten von Multimedia ist Visualisierung das Wort der Stunde. Jeder fünfte Schüler in Österreich hat eine Leseschwäche. Infografiken boomen. Grund genug, einem Pionier zu huldigen.

The Gap online, Lisa Schmid, 6. Dezember 2013

Richard Kriesche Die Kunst mit der Kunst des Nationalsozialismus

Künstlerhaus, Ranftzimmer
12. Dezember 2012 – 20. Jänner 2013

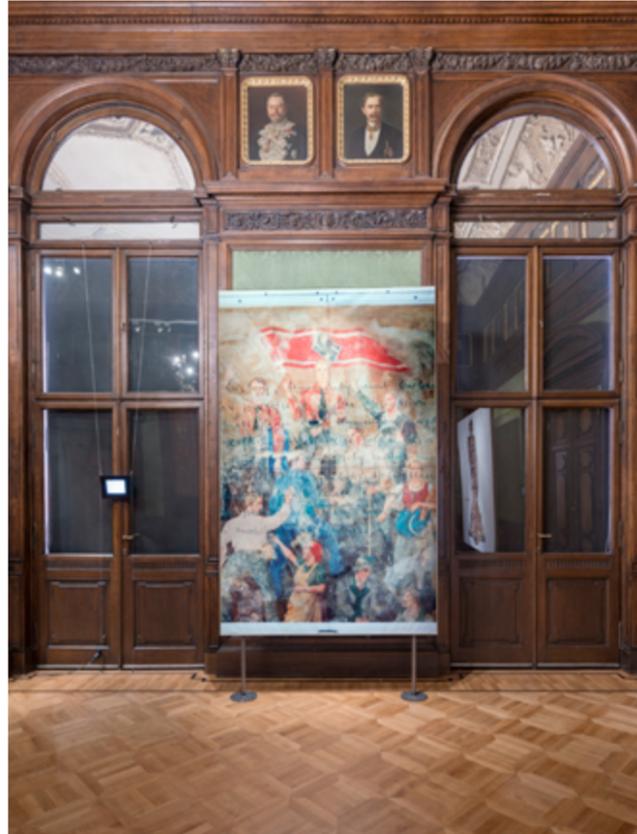


Foto: Michael Nagl

Die Ausstellung präsentierte Arbeiten des Künstlers Richard Kriesche, die in Auseinandersetzung mit realen, in Österreich aufgefundenen nationalsozialistischen Kunst- bzw. Propagandawerken entstanden sind. Bei den von Kriesche entwickelten „Nazikunstwerken“ handelt es sich um Kunstwerke, die sich nach wie vor im öffentlichen bzw. halböffentlichen Raum befinden bzw. ihren Ursprung in der Steiermark haben, u.a. an der Universität Graz oder am Flughafen Thalerhof.

Zur Ausstellung erschien die gleichnamige Publikation
ISBN 978-3-900926-96-0

Pressestimme

Richtiger Umgang mit Propaganda
Michaela Reichart, Kronen Zeitung Steiermark,
28. Dezember 2012

les tardes goldscheyder

Künstlerhaus, Passagegalerie
14. Dezember 2012 – 6. Jänner 2013



Fotos: cast your art

CastYourArt Künstlerportrait

www.castyourart.com/2013/04/10/les-tardes-goldscheyder-kuenstlerportrait/

Die Ausstellung in der Passagegalerie zeigte eine Stellungnahme des Wiener Autodidakten les tardes goldscheyder. Sie gab Einblick in das „unterirdische Tunnelsystem, gesehen mit den Augen eines abhängigen Abhängigen, abseits der Gesellschaft und ihren eilig vorbeigetragenen Aktentaschen“.



K.U.SCH. Schnittstellen Licht – Schicht – Fragmente

Künstlerhaus, Galerie
14. Dezember 2012 – 6. Jänner 2013

Interdisziplinäre Arbeit, im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffes und – wenn man so will – eines „konzeptionellen Dadaismus“. Weder noch, aber sowohl als auch. Objektkunst, Rauminstallationen, Korrespondenzen im freien (natürlichen) Gelände, Interventionen im öffentlichen (urbanen) Raum, Filme, Texte, Performative Arbeit in Richtung Gesamtkunstwerk, bzw. einer spezifisch entwickelten Form von Prozessionstheater und im weiteren von Laufstegtheater.



Foto: Jörg Schwarzenberger

Bauen mit Holz Wege in die Zukunft

Künstlerhaus, Obergeschoß
14. Dezember 2012 – 17. Februar 2013



Fotos: ProHolz/Klomfar

ProHolz Austria holte die Ausstellung „Bauen mit Holz – Wege in die Zukunft“ nach Wien, nachdem sie von November 2011 bis Februar 2012 mit großem Erfolg in der Pinakothek der Moderne in München erstmals präsentiert wurde. International ausgewählte Beispiele veranschaulichten die Vielfalt zeitgemäßer Holzarchitektur von wegweisenden öffentlichen Bauten und mehrgeschossigem Wohnbau über weit gespannte Tragwerke bis zum Hochhausbau. Das Material Holz wurde als zukunfts-fähiges Multitalent präsentiert, das wie kein anderes auch für nachhaltiges Bauen steht. Die anhand von Architekturmodellen vorgestellten Projekte führten das Potential des Holzbaus insbesondere für größere Gebäude vor Augen. Als nachwachsende Rohstoff erlebt Holz seit geraumer Zeit eine Renaissance. Bautechnische Forschungen haben große Verbesserungen beim Brand- und Lärmschutz bewirkt, computergestützte Berechnungs- und Fertigungsmethoden ermöglichen völlig neue Formen der Gestaltung. Die Ausstellung verdeutlichte den



Eröffnung, 13. Dezember, Fotos: ProHolz/Redtenbacher



Wandel des in der modernen Architektur lange vernachlässigten Materials Holz zum Hoffnungsträger für zukunftsorientiertes Bauen.

Eine Ausstellung des Architekturmuseums und des Fachgebiets Holzbau der TU München in Kooperation mit dem Künstlerhaus und proHolz.

Zur Ausstellung erschien der gleichnamige Katalog:
224 Seiten, Deutsch und Englisch, Prestl Verlag, 2011
ISBN 978-3-7913-6392-9

Pressestimme

Bauen mit Holz: Auf dem Holzweg, aber richtig
Neue technische und gestalterische Möglichkeiten machen Holz für Architekten noch attraktiver.

Das zeigt eine Ausstellung im Wiener Künstlerhaus.
DiePresse, Elisabeth Gerstendorfer, 3. Februar 2013

Maria Biljan-Bilger Ausstellung und Symposium zum 100. Geburtstag

Künstlerhaus, Galerie
10. – 13. Jänner 2013



Eröffnung, Peter Bogner, Carl Aigner

Der Kunsthistoriker Wieland Schmied bezeichnete Maria Biljan-Bilger 1990, anlässlich ihrer Ausstellung in der Villa Stuck in München, als „Grande Dame der österreichischen Plastik“. International bekannt wurde sie durch ihre Teilnahme an den Biennalen von Venedig 1950/54, 1953 und 1959 an den Biennalen in São Paulo und 1954/57/60 an den Triennalen in Mailand.

Die Ausstellung zeigte teilweise noch nie ausgestellte Zeichnungen und Entwürfe der vielseitigen Künstlerin, ihre realisierten und nicht realisierten Projekte im öffentlichen Raum (besonders Wien betreffend) sowie einige keramische Plastiken und Tapisserien. Unterstützt wurden die Ausstellung und das Symposium durch Fotos und Filmmaterial, um dem reichen Spektrum ihres Oeuvres gerecht zu werden.

Kuratorin: Margret Kohler-Heilingsetzer

Pressestimme

„Grande Dame der österreichischen Plastik“ (...). Sie ist 1997 verstorben. Letztes Jahr, 2012, wäre sie 100 geworden. Aus diesem Anlass wird im Wiener Künstlerhaus heute eine Ausstellung mit Arbeiten von Biljan-Bilger eröffnet. Morgen findet ein ganztägiges Symposium über sie und über das Themenfeld Kunst im öffentlichen Raum statt.

Ö1 Kulturjournal, Anna Soucek, 9. Jänner 2013

Hermine Karigl-Wagenhofer Fließende Strukturen und Spuren von Räumen – Lebensläufe von Harmonie und Disharmonie

Künstlerhaus, Passagegalerie
18. Jänner – 10. Februar 2013



Eröffnung, Einführende Worte von Prof. Dr. Burghart Schmidt, Foto: Michael Nagl

Hermine Karigl-Wagenhofer zeigte eine Auswahl von „Landschaften“ und „Säulen“ in Eitempera. Die Landschaften können als Einblicke in die menschlichen Beweggründe im buchstäblichen Sinne, mit Augenmerk auf diffuse Unterströmungen, auf mannigfache, bisweilen schwer identifizierbare Einflüsse verstanden werden. Die Säulen-Bilder gleichen Statements, Behauptungsversuchen. Große Bedeutung kommt dem Abstand zwischen den Säulen zu, denn diese Zwischenräume provozieren neue Bilder, neue Landschaften. Aus Anlass der Ausstellung erschien ein ausführlicher Katalog zu den Arbeiten Hermine Karigl-Wagenhofers.

Pressestimme

Tipp: Die Werke von Hermine Karigl-Wagenhofer sind ab sofort im Wiener Künstlerhaus zu sehen. Landschaften und Säulen sollen den Betrachter in einen Farbrausch ziehen. (Kurzbericht) 26. Jänner 2013, Wien Heute, ORF 2

PHOENIX Kinder gestalten großstädtische Lebensräume

Künstlerhaus, Ranftlzimmer
28. – 30. Jänner 2013



Foto: Marielis Seyler

Die Künstlerin Marielis Seyler fotografierte großstädtisch problematische Räume und lud Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren ein, ihre großformatigen schwarz-weiß Fotos spannungsgeladener Areale mit Verbesserungsvorschlägen zu übermalen. Der Begriff PHOENIX steht für die regenerative Fähigkeit von Kindern, etwas bereits als ‚verloren‘ Betrachtetes wieder im neuem Glanz erscheinen zu lassen: für urbane „Gegenwelten“ aus der Perspektive von Kindern, die Anspruch auf förderliche urbane Environments erheben.

Eine Ausstellung von Marlies Seyler in Kooperation mit Kulturkontakt Austria, Sacré Coeur Pressbaum, dem Bundesrealgymnasiums Wien 7 und dem Künstlerhaus.

Presse Präsentation während der Malaktion in der Ausstellung, 29. Jänner 2013

- Michael Pilz, Filmemacher, Präsident des Künstlerhauses
- Tarek Leitner, Ehrenschutz, Journalist, Autor des Buches „Mut zur Schönheit“
- Michael Diem und Andrea Kreppenhofer, Magistratsabteilung 19, Stadtgestaltung
- Andreas G. Andiel, GAFÉIAS Art Foundation
- Marielis Seyler, Fotokünstlerin, Initiatorin des Projekts
- SchülerInnen des Sacre Coeur Pressebaum und NMS/BRG Kandlgasse Wien 7

Elisabeth Ernst Die Konkurrenz

Künstlerhaus, Ranftlzimmer
2. – 17. Februar 2013



Foto © Elisabeth Ernst

Beseelte Welten

In der großen Tradition der „Beschauer“ gelingt es der Malerin Elisabeth Ernst, wie früher den Orakelbefragern oder den großen Ärzten, die Seele, oder genauer gesagt die eine, von ihr „geschaut“ Seele, hinter der realen Wirklichkeit sichtbar zu machen. Mit den Mitteln des Realismus und dessen Auflösung in die Abstraktion und der Synthese des neu geschauten, gelingt Elisabeth Ernst, die Sichtbarmachung der transzendenten Seele der Wirklichkeit. Ob in ihren Porträts von Menschen oder Tieren, aber sogar in ihren „Straßenszenen“, zeigt sie uns eine Parallelwelt, die zutiefst subjektiv wirklich ist, so wirklich, wie die wirkliche objektive Welt. Wenn Stephen Hawkins behauptet es gäbe 10 hoch 50 Universen, dann führt uns die Malerin in zumindest ein parallel existierendes Universum und verführt damit den Betrachter zur Schaffung eigener Parallelwelten. Die unaufdringliche Gestaltung ihrer Werke ermöglicht, das Heraustreten der transzendenten Aspekte der Dinge in die Welt des Betrachters und sein Hineintreten in die überkomplexe Welt der Dinge. (Dr. Helmut Schwanzar)

Viktoria Tremmel und Andreas Strauss ts_002_lux

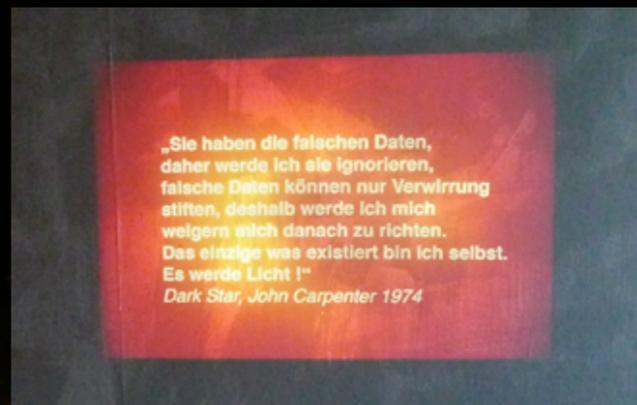
Künstlerhaus, Passagegalerie
15. Februar – 3. März 2013

Ein Objekt, das den Innenraum des Pavillons verlässt und PassantInnen mit seiner Ausstrahlung zum Erkunden, Durchschreiten, Verweilen, Aufladen anregt stand im Mittelpunkt der Ausstellung der beiden Künstler. Tageslichtlampen, wie sie auch therapeutisch gegen saisonale Depressionen eingesetzt werden, manipulierten die Raumsituation in der Passage und interpretierten diesen transitorischen Ort um zu einer Lichtdusche. Kuratorin: Natalia Weiss

Bleiben Sie stehen!
Gehen Sie rein!
Stellen Sie sich darunter!
Gehen Sie durch!
Lassen Sie sich bestrahlen!
Halten Sie sich auf!

Pressestimme

Ade Winterdepression, könnte die Ausstellung von Viktoria Tremmel und Andreas Strauss auch lauten (...) ts_002-lux heißt ihre öffentliche Lichtdusche, die nicht nur den Charakter des sonst eher düsteren Raums verändert, sondern auch dessen Funktion manipuliert: Die Ausstellung als soziale Dienstleistung. Der Standard, 14. Februar 2013



Fotos © Viktoria Tremmel

Helmut Grill Sceneries

Künstlerhaus, Galerie
15. Februar – 10. März 2013



Eröffnung, Foto links: Helmut Grill, Fotos © conny.at

Im Zentrum des Ausstellungskonzeptes stand die Faszination des Geheimen. Die Abwesenheit von Personen ist Teil der Geschichte, denn jeder Zusammenhang mit dem Menschen bzw. der Gesellschaft entsteht nur aus dem Spiel mit Gegenständen. Botschaften, die im Lauf der Zeit „vergessen“ wurden, lassen so neue Assoziationen folgen und es können Szenen entstehen, die an Träume erinnern.

Pressestimme

13 großformatige Tafeln (...) entführen in perfekt inszenierte Landschaften zwischen Traum und Wirklichkeit.
Kronen Zeitung Salzburg, 13. Februar 2013

Zsuzsa Tóth egyetlen public media thru fashion

Künstlerhaus, Ranftzimmer
18. – 21. Februar 2013

Mode stellt für Zsuzsa Tóth ein spezielles Gebiet des Designs und der direkten Kommunikation und Wahrnehmung dar, an welchem alle täglich teilnehmen. In der Ausstellung waren neben den Stücken der „Graffiti“ Kollektion auch neue Modefotos der sich als Ideengeberin und Entscheidungsträgerin definierenden Designerin zu besichtigen. Die Ausstellung wurde mit einer Modeperformance in Anwesenheit und durch den ungarischen Botschafter S.E. Vince Szalay-Bobrovnický eröffnet. Kurator: Peter Bogner

WIKAM 2013 Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse im Wiener Künstlerhaus

Künstlerhaus
2. – 10. März 2013

KunsthändlerInnen und GaleristInnen aus Österreich, Deutschland und Italien präsentierten Kunst aus verschiedensten Epochen und Sammelgebieten. Die Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse findet seit 1997 im Wiener Künstlerhaus statt. Veranstalter: Verband Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler

www.wikam.at/index.php

entree k/haus kino Studentenprojekte TU Wien Institut für Kunst und Gestalten

Künstlerhaus, Passagegalerie
6. – 10. März 2013



Foto: Florian Rist

Die Konzeptfindung zur Rückgewinnung einer Zentrumsfunktion des Künstlerhauskinos stand im Mittelpunkt dieses Projektes der TU Wien. Gearbeitet wurde mit Mitteln der Kunst, der Architektur und der designbezogenen, gestalterischen Konzepte im Bereich von festen Formen und Objektwelten sowie räumlicher Konstellationen und Aktionen. Daraus sollte ein vielschichtiges kulturelles Angebot an alle Sinne von jungen und alten Menschen an diesem Ort vermittelt werden.

Veranstalter: TU Wien, Institut für Kunst und Gestalten E264/2, Abteilung dreidimensionales Gestalten und Modellbau.

KünstlerInnen: Philippe Ayer, Anna-Maria Bauer, Philipp Ehrfrank, Benjamin Giesecking, Claudia Gomez Salazar, Eva Himmelbauer, Eva Lisa Manhart, Katharina Anna-Maria Schmidt, Ravazadeh Shakiba

HB2 Media-Lab Screening Fotografisches Sezieren performativer Räume

Künstlerhaus, Passagegalerie

12. – 17. März 2013



Eröffnung, © HB2 / Vera Kumer / Eugen Popa

In der Lehrveranstaltung „Fotografisches Sezieren performativer Räume“, die seit 2011 von der Abteilung Hochbau 2 – Prof. Steixner unter Leitung von Vera Kumer im Rahmen des HB2-Media-Lab an der Fakultät Architektur und Raumplanung der TU Wien angeboten wird, verbinden Studierende die Medien Fotografie und Film zu einem interdisziplinären Raumerkundungswerkzeug. Die Ausstellung machte anhand von Projektionen das virtuelle Durchschreiten der seziierten Räume und die persönliche Bestandsaufnahme der Studierenden und deren verschiedene Herangehensweisen an Zeit und Bewegung im Raum erfahrbar.

Projekt: Movement-Space-Time, 2013, 5-fache Projektion
1024 x 768, Länge: 05:35
Autorin: Vera Kumer, HB2-MediaLab
Installationskonzept: Vera Kumer

StudentInnen der Übung, deren Clip gezeigt wurde:

2011: Amine Khouni, Birgit Kolar, Lukas Maler, Nenad Miskovic, Genia Reichenberg, Stefanie Schopf
2012: Gizem Atac Önal, Matthew Earle, Lenka Ferak, Salvador Gerard Ferreyro, Nihan Hazar, Thomas Hennerbichler, Raquel Jiménez Sánchez, Pavle Jungic, Roger Maranges Bayó, Derya Ordulu, Alexandra Pérez, Eva Rauchmann, Müge Sever, Ece Tabakoglu

HORROR VACUI Hommage à Bodo Hell

Künstlerhaus, Galerie

13. – 18. März 2013



Eröffnung, Peter Bogner, Bodo Hell, Renald Deppe, Fotos: Nadine Wille

Horrende Ausstellungsstücke von 84 KünstlerInnen (Franz Josef Altenburg bis Thomas Zaunschirm) für fünf Tage in zwei Kabinetten zu Bodo Hell: nur eine kleine Schneise / durchs Dickicht der Verweise.
Musik: Renald Deppe
Petersburger Hängung: Heinrich Heuer.

Pressestimme

Hellhören, Hellsehen, Helllesen
Profil, 11.3.2013

Heinz Greissing Landschaft als Möglichkeit

Künstlerhaus, Obergeschoß

14. März – 7. April 2013



Eröffnung, Fotos: Nadine Wille

Der Maler Heinz Greissing widmet sich seit Jahren einer besonderen Darstellung von Wirklichkeit: In seinen sogenannten „Streifenbildern“ hält er segmentiert auf der Leinwand fest, „was sich im Zeitfluss eines Tages, in der Gleichzeitigkeit räumlicher Dimensionen und im Ortswechsel von Bewegung rund um ihn ereignet“.

Heinz Greissings malerisches Werk dokumentiert die Vorwegnahme eines künstlerischen Blicks, der üblicherweise nur der digitalen Kunst der Gegenwart zugerechnet wird“ (Werner Wolf, 2003, Direktor des MUWA in Graz). In der Ausstellung waren ca. 50 großformatige Bilder aus den letzten Jahren, die einen wertvollen Beitrag zur modernen Landschaftsmalerei leisten, zu sehen.

Kuratoren: Joachim Lothar Gartner, Dr. Susanne Berchtold

Parallel zur Ausstellung erschien das gleichnamige

Katalogbuch:

Mit Beiträgen von Christoph und Karin Thun-Hohenstein, Susanne Berchtold, Otto Breicha, Oscar Sandner u.a.; 215 Seiten, Deutsch, Bucher Verlag, ISBN 978-3-99018-175-1

Zeitgenössische Türkische Malerei und Druckgrafik aus der Kunstsammlung der Zentralbank der Republik Türkei

Künstlerhaus, Erdgeschoß
18. März – 7. April 2013



Eröffnung, Halil Akdeniz (links), Foto: Nadine Wille

Die Ausstellung veranschaulichte die Entwicklung der türkischen Malerei und des Grafikdrucks sowie den Prozess deren Institutionalisierung. Zu sehen waren u. a. Werke von Halil Pasha, einem der Pioniere der klassischen türkischen Malerei im westlichen Sinne, sowie Arbeiten von Ibrahim Çallı und Hikmet Onat, die als Vertreter des türkischen Expressionismus im Zeitabschnitt vom Ende des Ersten Weltkrieges bis zur Gründung der Republik gelten.
Kurator: Prof. Dr. Halil Akdeniz. Eine Ausstellung der Zentralbank der Republik Türkei.

Claus Mayrhofer Barabbas The Big Bang

Künstlerhaus, Erdgeschoß
21. März – 7. April 2013



Eröffnung, Bernhard Denscher, Foto: Nadine Wille

Die Ausstellung präsentierte das 1975 für das Künstlerhaus geschaffene Werk „The Big Bang“ oder „Genesis“. Das Monumentalgemälde (3,5 Meter hoch, 50 Meter breit), das Claus Mayrhofer Barabbas (1943–2009) vor Ort herstellte, widmet sich in einer psychedelischen Ornamentik und kraftvollen Farbgebung der Menschheitsgeschichte und bildet einen Höhepunkt im Schaffen des Künstlers. Es wurde nach Jahrzehnten im Depot des Künstlerhauses wieder aufgefunden und aus diesem Anlass – und aufgrund des 70. Geburtstages des Künstlers – in einer Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt Wien restauriert. Nach über 35 Jahren war es 2013 in den Räumen des Hauses erstmals wieder zu sehen. Das Werk von Claus Mayrhofer Barabbas wurde zudem in einer Ausstellung im MUSA gezeigt, sein Schaffen in einer Publikation gewürdigt. Eine Ausstellung des MUSA Museum Startgalerie Artothek in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Boldi figura aeterna

Künstlerhaus, Erdgeschoß
21. März – 7. April 2013

Das Künstlerhaus zeigte erstmals in Österreich eine große Personale des ungarischen Künstlers Boldi. Nach frühen Studien in Pécs (Fünfkirchen) und Budapest lernte Boldi während seines Studiums der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien das Schaffen von Joannis Avramidis, Fritz Wotruba und Josef Pillhofer tiefer kennen. Auf seiner Suche nach der idealen Form und Figur kombinierte er diese Einflüsse mit archaischen Ansätzen südamerikanischer Kulturen.
Kurator: Peter Bogner

C. Aono, F. J. Altenburg, R. Gschwantner Oberösterreichischer Kunstverein

Künstlerhaus, Erdgeschoß
21. März – 7. April 2013



F. J. Altenburg, C. Aono, R. Gschwantner, Foto: Nadine Wille

Das Künstlerhaus zeigte erstmals in Österreich eine große Personale des ungarischen Künstlers Boldi. Nach frühen Studien in Pécs (Fünfkirchen) und Budapest lernte Boldi während seines Studiums der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien das Schaffen von Joannis Avramidis, Fritz Wotruba und Josef Pillhofer tiefer kennen. Auf seiner Suche nach der idealen Form und Figur kombinierte er diese Einflüsse mit archaischen Ansätzen südamerikanischer Kulturen.
Kurator: Peter Bogner

Petra Schweifer

Künstlerhaus, Passagegalerie
22. März – 7. April 2013



Foto: Petra Schweifer

Zuerst die Geschichte mit dem Vogel: Vorübergehend ist eine Schnur zwischen einem der Bäume und der Stange des Terrassendaches gespannt. Ein Vogel fliegt voll Freude darauf zu, erleichtert, sich ausruhen zu können. Er landet, zuversichtlich, endlich festen Halt unter den Füßen zu haben. Doch in dem Moment als er landet, schwingt er plötzlich nach vor und nach hinten, nach vor und nach hinten, vor und zurück. Verwirrt schlägt er mit seinen Flügeln, immer vor und zurück schaukelnd. Er versucht verzweifelt in den Stillstand zu kommen, seine Kräfte zu sammeln. Vor und zurück. Vor und zurück. Und da, mit einem Schwung, schafft er es, sich auf einen nahen Ast zu retten. Endlich! Die Erleichterung ist ihm in seinem Gesicht richtig anzusehen. (Petra Schweifer)

Begleitprogramm

Finissage mit Weichfleischessen, 6. April 2013

in.print.out Grafik in/auswendig

Künstlerhaus, Passagegalerie
22. März – 7. April 2013



Foto: Wolf Leeb



Eröffnung, 19. April 2013, Foto: Nadine Wille

Das Künstlerhaus veranstaltete 2013 mit „in.print.out“ im Rahmen der Partnerschaft mit International Print Network (IPNet) erneut eine Großausstellung aktueller, internationaler, künstlerischer Grafik. Ergänzt wurde die Schau durch eine Werkschau historischer und aktueller Plakatkunst und durch das Plakatprojekt für den öffentlichen Raum GELD MACHT SICHT BAR und weiteren Begleitprogrammen. „in.print.out“ stellte aktuelle Tendenzen der internationalen Grafikkunst in einen neuen Kontext mit temporären Arbeiten, Installationen und raumbezogenen grafischen Experimenten. Schwerpunktmäßig in der bildenden Kunst angesiedelt, behandelte das Projekt Grafik in seiner Komplexität als künstlerisches Ausdrucksmedium, als Schnittstelle zwischen der traditionellen Disziplin der Druckgrafik und neuerer, innovativer Technik, zwischen analogen und digitalen Medien, zwischen bedrucktem Papier und interaktiven Installationen sowie in seiner gesellschaftlichen Funktion als Plakat. Kuratoren: Georg Lebzelter, Wojciech Krywoblocki

Monat der Grafik

Bereits zum dritten Mal wurde 2013 parallel zur Grafikausstellung im Künstlerhaus der Monat der Grafik ausgerufen.

Teilnehmende KünstlerInnen

Nazir Ahmed, BD; Brook Andrew, AU; Lidija Antanasijevic, UK; Javier Aranguren, ES; Daradics Arpad, HU; Grzegorz Banaskiewicz, PL; Andrzej Bednarzyk, PL; Derek Besant, CA; Milan Blanus, RS; Kirsten Borchert, DE; Cecile Boucher, CA; Ingeborg und Peter Braunsteiner, AT; Simon Brejcha, CZ; Bert Brouwer, NL; Igor Cabraja, HR; Ilse Chlan, AT; Haruko Cho, JP; Helga Cmelka, AT; Paul Coldwell, UK; Regina Costa, PT; Sławomir Cwiek, PL; Josef Danner, AT; Babsi Daum, AT; Beata Dlugosz, PL; Magdalena Duda-Patraszewska, PL; Reinhold Egerth, AT; Paul Ferragut, UK; Birgit Fiedler, DE; Peter Ford, UK; Jonasz Gajewski, PL; Josephine Ganter, UK; Hansjürgen Gartner, DE; Olena Golub, UA; Eugenia Gortchakova, DE; Markus Gottfried, AT; Izabella Gustowska, PL; Anne Heyvaert, ES; Jill Ho-Jou, CA; Zhang HuiJing, CN; Katri Ikavalko, FI; Aya Imamura, JP; Yuka Iyama, JP; Joanna Janowska-Augustyn, PL; JUUN, AT; Stefan Kaczmarek, PL; Eunice Kim, US; Vilija Kneyzite, Litauen; Jochen Koehn, DE; Margret Kohler-Heilingsetzer, AT; Miyuki Kondo, JP; Antoni Kowalski, PL; Lubomir Krastev, BG; Edith Krause, CA; Ikuhiro Kugo, JP; Tomasz Kukawski, PL; Stephen Lovett, NZ; Janusz Marciniak, PL; Katarzyna Marzec, PL; Brygida

Masternak, PL; Małgorzata Mazur, PL; Chris Mercier, UK; Richard Paul Meszaros, DE; Ondrej Michalek, CZ; Grzegorz Mycka, PL; Fay Nicolson, UK; Pavel Noga, CZ; Andreas Ortag, AT; Mariusz Palka, PL; Brigitte Pamperl, AT; Jan Pamula, PL; Tibor Pataki, HU; Bettina Paterno, AT; Darina Peeva, BG; Javier Gil Perez, ES; Eva Petrič, Slowenien; Krystina Piotrowska, PL; Christine Pirker, AT; Pluta Władysław, PL; Karol Pomykala, PL; Ilona Proczek-Kranc, PL; Xenophon Sachinis, GR; Atsuo Sakazume, JP; Augusto Sampaio, BR; Zekerya Saribatur, AT; Elli Schnitzer/Renate Krätschmer, AT; Andrea Serafini, IT; Alicja Snoch-Pawlowska, PL; Martina Stock, AT; Robert Svoboda, AT; Vicky Tsalamata, Griechenland; Vania Valkova, BG; Francisco Velasco, ES; Linde Waber, AT; Ericka Walker, CA; Michael Wegerer, AT; Natalia Weiss, AT; Elisabeth Weissensteiner, AT; Tomasz Winiarski, PL; Jana Wisniewski, AT; Rena Wota, PL; Barbara Zeigler, CA; Agnieszka Ziemiszewska, PL

Erweitert wurde die Ausstellung „in.print.out“ mit dem Projektraum Oktogon für temporäre Arbeiten, Installationen und raumbezogene grafische Experimente:

- JUUN / Michael Wegerer, Piano Sublimation, 18. – 29. 4. 2013, Live Performance (Konzert): 18. 4. 2013
- Natalia Weiss, Doppelter Boden – ein Versuch / Double bottom – a try, 30. 4. – 9. 5. 2013
- Beata Dlugosz, Performative Graphics, 10. – 20. 5. 2013
- Paul Ferragut, time printer, 21 – 30. 5. 2013
- Chris Mercier, The Khem Square Dance Matrix, 31. 5. – 12. 6. 2013

GELD MACHT SICHT BAR

EPAMEDIA Plakatwände (NÖ, ST, W, B), 28.4. – 12.5.2013

Mit dem europäischen Plakatkunstprojekt, initiiert von den Kuratoren Josef Danner und Georg Lebzelter in Kooperation mit International Print Network und EPAMEDIA (europäische Plakat- und Aussenmedien GmbH), setzten im Mai 2013 18 internationale KünstlerInnen grafische Zeichen auf Plakatwänden im öffentlichen Raum.

Teilnehmende KünstlerInnen

Team Ammar Abo Bakr / Aya Tarek, EG; Team Andraschek / Lobnig, AT; Team Josef Danner / Hüseyin Isik, AT/TR; Team Lucia Dellefant / Anton Petz, DE/AT; Julius Deutschbauer, AT; Team Stepan ervenka, Georg Lebzelter / Nikolaus Link, CZ/AT; Dan Perjovschi, RO; Endi Poskovic, US; Werner Reiterer, AT; Klaus Staeck, DE; Ingeborg Strobl, AT; Erwin Wurm, AT

Zur Ausstellung in.print.out – Grafik in/auswendig erschien der gleichnamige Katalog:

Mit Beiträgen von Astrid Amaedo, Georg Lebzelter, Julia König, Maria Kurpiak, Jutta Moster-Hoos, Jan Pamula, Marta Sylvestrov, Klaus Walder; 182 Seiten, Deutsch/Englisch, ISBN 978-3-900354-46-6

Begleitprogramm

– Workshops für Siebdruck und Graffiti für SchülerInnen
2. – 29. Mai 2013, Passagegalerie



Workshops in.print.out – Grafik in/auswendig, Fotos ©Wojciech Krywoblocki

Pressestimmen

In dieser wilden Mischung gibt es für alle was zu sehen – vom riesigen Filmplakat für Fritz Langs „M“ über Bürgermeister Lueger als Gott über dem Rathaus in früher Wahlwerbung zu den Varianten der Mona Lisa aus den plakativ immer stark vertretenen Nachbarländern Polen und Tschechien, aber man stößt auch auf subtile Beiträge aus Japan
Wiener Zeitung, 18. April 2013

Künstlerhaus stülpt die Grafik von innen nach außen.
orf.at, 22. April 2013

[Die] aktuelle Ausstellung im Künstlerhaus fällt mit Arbeiten von über 100 KünstlerInnen nicht nur großzügig aus, sondern bietet zudem auf zwei Stockwerken jede Menge Ungewöhnliches fürs Auge. Ein Anblick, den man sich als Fan moderner Druckgrafik auf keinen Fall entgehen lassen sollte.

www.wieninternational.at, 23. April 2013

Projekte im Rahmen von in.print.out – Grafik in/auswendig

Władysław Pluta Filmplakate

–
Künstlerhaus, Kinofoyer
19. April – 7. Mai 2013

Władysław Pluta, geboren 1949, studierte an der Kunstakademie in Krakau an der Fakultät für Industrial Design. Seit 1974 unterrichtet Pluta am Department of Visual Communication an seiner alma mater. Er arbeitet als Grafikdesigner und Künstler und beteiligte sich an zahlreichen internationalen Ausstellungen.

Rote Fabrik Jubiläumsdruckmappe

–
Künstlerhaus, Passagegalerie
20. – 28. April 2013



Eröffnung, Foto: Nadine Wille

Die Jubiläumsdruckmappe wurde anlässlich des 30-jähriges Bestehens der Roten Fabrik als Kulturfabrik in Zürich vom Künstlerverein und dem Druckatelier realisiert.
Teilnehmende KünstlerInnen: Astrid Amadeo, Sonja Amsler, Ian Anüll, Luigi Archetti, Eva Bertschinger, Marketa Bartos, Brigitte Friedlos, Federica Gärtner, Werner Graf, Christian Grossert, Pascal Häusermann, Alex Herzog, Rosina Kuhn, Gregor Lanz, Dave LaMarr, Mara Mars, Albert Mauerhofer, Kesang Namgayal Lamdark, Ann Nelson, Marion Richter, Venice Spescha, Sämi Scherrer, Lisa Schiess, Klaudia Schifferle, Peter Schneebeili, Mayam Stockmann, Teres Wydler, Hans X. Hagen, Marc Zeier, Lamia Moghazy (Artist in Residence, Ägypten)

Projekte im Rahmen von in.print.out – Grafik in/auswendig

Marek Freudenreich Filmplakate

Künstlerhaus, Kinofoyer
7. – 26. Mai 2013

Marek Freudenreich, geboren 1939, studierte Grafikdesign in Warschau und teilte sein berufliches Leben zwischen Österreich und Polen. Er lehrte an der Kunstuniversität Linz visuelle Kommunikation im Bereich Mediengestaltung. Seit 2009 ist er in der Abteilung New Media Art am polnisch-japanischen „Institute of Information Technology“ in Gdansk tätig.

Josef Albers Interaction of color

Künstlerhaus, Galerie
20. April – 12. Mai 2013



Eröffnung, Fotos: Nadine Wille

Anlässlich des 125. Geburtstages von Josef Albers zeigte das Künstlerhaus die 1973 erschienene deutsche Ausgabe des Mappenwerkes „Interaction of color“ (Josef Keller Verlag) sowie die Grafik-Mappe „formulation:articulation“, die Josef Albers 1972 im Alter von 84 Jahren mit den Druckern Ives und Sillman 1972 herausgab.

Kurator: Fritz Rupprechter
Ehrenschutz: Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
Detlev Rüniger

kresh (im)possibilities

Künstlerhaus, Galerie
16. Mai – 16. Juni 2013



Eröffnung, Fotos: Nadine Wille

Aristoteles meinte, dass man lauter gleiche regelmäßige Tetraeder so stapeln könne, dass sie den Raum zu hundert Prozent füllen. Er schreibt: „Es ist allgemein bekannt, dass nur drei ebene Figuren einen Ort ausfüllen können, nämlich das Dreieck, das Viereck und das Sechseck, und nur zwei feste Körper, die Pyramide und der Würfel.“ Es liegt auf der Hand, dass mit diesen „Figuren“ nur regelmäßige Polygone oder Polyeder gemeint sind und unter „Pyramide“ ein regelmäßiger Tetraeder zu verstehen ist. Aristoteles' Glaube wurde zu einem Dogma, zur absoluten Wahrheit, die über Generationen weitergegeben wurde, ohne je in Zweifel gezogen zu werden. Es dauerte fast 1800 Jahre, bis der Deutsche Johannes Müller (1436–1476), besser bekannt als Regiomontanus, den Fehler entdeckte. In Zusammenarbeit mit Eugène Stassen, Elektronikingenieur und dem Musiker Phil Maggi. Represented by MONOS GALLERY.

make.aZINE

Künstlerhaus, Ranftlzimmer
20. – 26. Mai 2013 / Preview: 18. April 2013



Grafikkids, Fotos: Nadine Wille

„make.aZINE“ setzte sich zum Ziel, die Gattung Zine einem breiten Publikum bekannt und nutzbar zu machen und ein eigenes internationales Zine Netzwerk zu etablieren. Die Ausstellung der internationalen Zine-Sammlung Michael Wegerers und ausgewählter nationaler Exponate eröffneten die gestalterischen und inhaltlichen Möglichkeiten der zeitgenössischen Zine-Produktion. Via Internet konnte zudem jede/r ein selbst produziertes Zine einreichen.

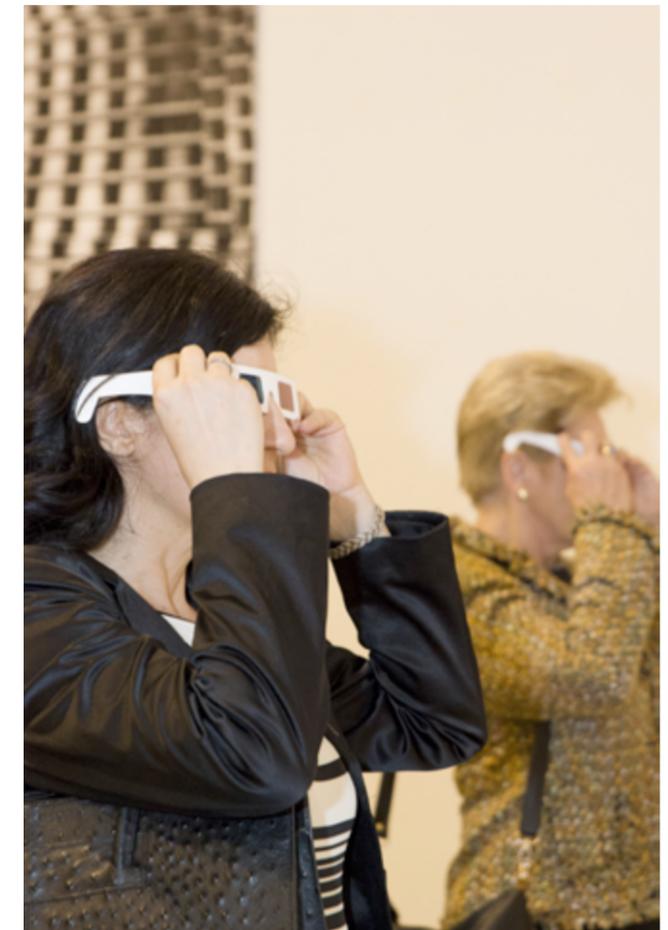
Begleitprogramm

Während des Projektzeitraums wurde das Künstlerhaus zur Zine Produktionsstätte, die entstandenen Zines wurden im Rahmen der make.aZINE-fair zum Verkauf angeboten. Auf Einladung der Graphikkinder präsentierten auch externe nationale und internationale Zine-Produzenten ihre Erzeugnisse.

Monika Piorkowska Zwischen Transparenz und Tarnung

Künstlerhaus, Passagegalerie
5. – 16. Juni 2013

„Time Gates“ heißt eine seit 2011 stetig wachsende und mittlerweile 16 Arbeiten umfassende Serie von Monika Piorkowska. Ausgangspunkt der Arbeiten ist der performative Akt des Dialogs zwischen dem Dargestellten und der Künstlerin. Wirken die Sujets der Arbeiten auf den ersten Blick wie beiläufige Darstellungen von Alltagsszenen, wird ihre aufwendig konstruierte Inszenierung erst auf den zweiten Blick offensichtlich. Es geht um Tabus in Erotik, Geschlechtsverständnis, Geschichte, Rassismus oder Unrecht in der sozialen Stellung.
Kuratorin: Birgit Laback



Eröffnung in.print.out, Foto: Nadine Wille

Rainer Prohaska The City of Needs and Circumstances

Kunstplatz Karlsplatz

7. – 27. Juni 2013

Das Kunstprojekt am Karlsplatz vereinte Installation und Skulptur. Der performative Akt des Bauens stand im Vordergrund und war ab 2. Mai für sechs Wochen beobachtbar. Anschließend war das Werk für drei Wochen zu sehen. Die prozesshafte Bauweise der „CITY OF NEEDS AND CIRCUMSTANCES“ folgte einer kreativen und innovativen Systematik, die neue Sichtweisen ermöglichte und das Durchspielen verschiedener Szenarien erlaubte.

Begleitprogramm

- Podiumsdiskussion, Strukturelle Konventionen und prozessuale Konstruktionen Moderation: Iver Ohm, 6. Juni 2013
- Finissage mit Beginn des Abbaus, 24. Juni 2013



Eröffnung, Foto: Nadine Wille

Mitglieder und Gäste zeichnen zeichnen

Künstlerhaus, Obergeschoß, Passagegalerie
21. Juni – 11. August 2013



Foto: Fischer/Chladek

Ab dem 20. Juni 2013 an stand Wien ganz im Zeichen der Zeichnung. Während sich zahlreiche Galerien zum vierten „Zeichnung Wien“-Rundgang zusammenschlossen, zeigten im Künstlerhaus rund 70 Mitglieder der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs und geladene Gäste (wie Lore Heuermann, Linde Waber, Christoph Luger, Erich Steininger, Ernst Skricka, Roman Scheidl, Waltraud Cooper, Tone Fink) das breite Spektrum ihres zeichnerischen Schaffens. Die Vielfalt des Mediums Zeichnung wurde von Kuratorin Natalia Weiss und Kurator Fridolin Welte auf einem großen Tableau gefasst und als Einheit präsentiert. Dort, wo die einen enden, erweiterten die anderen die als Installation inszenierte Ausstellung Zeichnen Zeichnen.

Während der Öffnungszeiten der Ausstellung zeichnete der Zeichenroboter der ArchitektInnen Kathrin Dörfler, Florian Rist und Romana Rust. Ebenfalls live konnten die BesucherInnen der Künstlerin Vroni Schwegler vom 28. Juni bis zum 1. Juli zusehen, wie sie eine Wand bemalte. Im Außenraum des Künstlerhauses zeichnete mittels Windschreiber der Architekturstudenten Simon Andert und Martin Leithner auch der Wind mit, während in der Passagegalerie des Künstlerhauses TM550, eine fantastische, handgezeichnete Maschine zweier junger Studenten der Angewandten, Jeremias Altmann und Martin Bischof, ihre Arbeit aufnahm.

Kuratoren: Natalia Weiss, Fridolin Welte

Beteiligte KünstlerInnen:

Jeremias Altmann, Simon Andert, Martin Anibas, Nora Bachel, Judith Baum, Ernst W. Beranek, Barbara Bernsteiner, Christa Biedermann, Karin Binder, Martin Bischof, Peter Braunsteiner, Celle, Chen Xi, Ilse Chlan, Helga Cmelka, Waltraud Cooper, Magda Csutak, Babsi Daum, Juliana Do, Kathrin Dörfler, Hazem El Mestikawy, Michael Endlicher, Elisabeth Ernst, Tone Fink, Judith.P.Fischer, Herbert W. Franke, Alfred Graf, Barbara Graf, Birgit Graschopf, Evelyn Gyrcizka, Anita Hahn, Maria Hanl, Karin Hannak, Otto Häuselmayer, Christian Helbock, Wolfgang Herburger, Lore Heuermann, Barbara Höller, Sabrina Horak, Eva Hradil, Robert Kabas, Gerhard Kaiser, Karl Ferdinand, Marshall, Evelin Klein, Lena Knilli, Walter Kölbl Thomas Kröswang, Martin Leithner, Gert Linke, Ina Loitzl, Claudia Maria Luenig, Christoph Luger, Sissa Micheli, Gabi Mitterer, Regina Moritz, Gerhard Müller, Sabine Müller-Funk, Leena Naumanen, Brigitte Pamperl, Bettina Patermo, Edith Payer, Michael Pilz, Gerald Y. Plattner, W. M. Pühringer Eva Sarközi Pusztai, Florian Rist, Rosa Roedelius, Romana Rust, Roman Scheidl, Erdmuth Scherzer-Klinger, Elli Schnitzer, Vroni Schwegler, Maria Seiller Nedkoff, Erika Seywald, Hubert Sielecki, Ernst Skri ka, Wolfgang Sohm, Thomas Steiner, Erich Steininger, Maria Temnitschka, Christoph Urwalek, Gerhard Vana, Linde Waber, Judith Wagner, Michael Wegerer, Letizia Werth, Jana Wisniewski, Rainer Wölzl, Christiana Wustinger, Markus Zeber, Eef Zipper



Foto: Chladek

Zur Ausstellung erschien der gleichnamige Katalog:

Mit Beiträgen von Manisha Jothady, Monika Knofler, Sergius Kodera, Georg Lebzelter, Natalia Weiss, Fridolin Welte; 208 Seiten, Deutsch, ISBN 978-3-900354-47-3

Begleitprogramm

- After Work Ausstellungsbesuch, 4. / 18. Juli 2013
- Die Kuratoren Natalia Weiss und Fridolin Welte führten durch „zeichnen zeichnen“. Anschließend Getränke und Gespräch mit den Kuratoren.

Pressestimmen

Der Bogen spannt sich von der „klassischen“ Zeichnung über illustrierte Briefe, Skizzenbücher, bewegte Zeichnungen bis zu den Randbereichen anderer Medien und zu Grenzüberschreitungen im Bezug auf Material, Fertigung und Format der Zeichnungen. Die Vielfalt dieses Mediums wird von Kuratorin Natalia Weiss und Kurator Fridolin Welte auf einem großen Tableau gefasst und als Einheit präsentiert.

PLOT Magazin, Termine, 2013

Fotostrecke mit: Gerhard Vana, Linde Waber, Georg Lebzelter, Rainer Wölzl, Simon Andert / Martin Leithner, Ernst W. Beranek, Xi Chen, Elisabeth Ernst, Birgit Graschopf, Otto Häuselmayer, Maria Hanl, Wolfgang Herburger, Lore Heuermann, Eva Hradil, Lena Knilli, Thomas Kröswang, Claudia Maria Luenig, Eva Sarközi Pusztai, Erich Steininger, Maria Temnitschka.

KulturHeute.at

Links

TM550, 2010/2013

<http://vimeo.com/70778643>

Dimitris Manikas Retrospektive – BAUkunst und StädteBAU 1967-2013

Künstlerhaus, Galerie

21. Juni – 14. Juli 2013



In der Ausstellung, Dimitris Manikas, Wilhelm Holzbauer, Foto: Nadine Wille

Die Architektur von Dimitris Manikas folgt dem Grundsatz, dass im Allereinfachsten, das Allerselbstverständlichste und auch das Allermöglichste liegt. Dieses archaische Gestaltungsprinzip hängt mit dem Geburtsland des Wahlwieners zusammen. Der 1938 in Hermoupolis, der Hauptstadt der griechischen Kykladeninsel Syros, geborene Architekt lebt seit 1958 in Wien und ist seit über 50 Jahren fester Bestandteil der Wiener Architektur- und Kunstszene.

Manikas plante und errichtete als freischaffender Baukünstler Bauten für Wien, Athen, Paris, Berlin, Los und Syros, projektierte und führte Stadterneuerungen durch, sanierte und erweiterte bedeutende Bauten der Vergangenheit und gestaltete Ausstellungen für Österreich und seine Heimat Griechenland.

Einem roten Faden gleich zieht sich durch viele seiner Arbeiten das Zusammengehen zwischen Alt und Neu als verbindender Zusammenhang. All dies wurde und wird ergänzt und vervollständigt durch zahlreiche Publikationen und Vorträge im In- und Ausland.

Werke und Realisationen (Auswahl): 2000 – 2003 Urania, Wien; 1999 – 2002 Neugestaltung Syntagmaplatz, Athen; 1998 – 2000 Wien Museum; 1998 Bürogebäude Siemens, Salzburg; 1997 – 2000 Esterhazypark, Wien; 1996 Fritz Grünbaumplatz, Wien; 1988 – 1991 BOKU Wien.

Begleitprogramm

Finissage und Führung, 11. Juli 2013



The Essence 13 Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien

Künstlerhaus, Erdgeschoß
26. Juni – 14. Juli 2013



Eröffnung, Fotos: Nadine Wille

Die Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien gilt als Höhepunkt eines Studienjahres und spiegelt die künstlerische Disziplinenvielfalt wie die interdisziplinären Grenzüberschreitungen, die an der Angewandten herrschen, wider.

Die Ausstellung zeigte ausgewählte künstlerische Einzel- und Gruppenarbeiten von Studierenden und AbsolventInnen aller Klassen aus dem Studienjahr 2012/13.

Kuratiert von Edek Bartz in Zusammenarbeit mit den Professorinnen und Professoren der Universität für Angewandte Kunst.

Veranstalter: Universität für angewandte Kunst Wien

Pressestimmen

„The Essence“ der nächsten Künstlergeneration.
„The Essence 2013“ ist der Titel der Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst im Künstlerhaus, die mittlerweile schon Tradition hat.

Wirtschaftsblatt, Eva Komarek, 28. Juni 2013

Im Kreativlabor

Wiener Zeitung, Brigitte Borchardt-Birbaumer, 25. Juli 2013

born in the dolomites II Südtiroler Künstlerbund

Künstlerhaus, Galerie
19. Juli – 8. September 2013



Abbau, Foto: Nadine Wille

Mit „born in the dolomites II“ fand nach 2011 zum zweiten Mal eine Ausstellung mit Südtiroler KünstlerInnen im Künstlerhaus statt. Zu sehen waren Skulpturen in Holz, Bronze und Beton von Bruno Walpoth, Lois Anvidalfarei und Andreas Zingerle, großformatige Malereien von Jörg Hofer und Ursula Huber, Fotografien und Objekte von Irene Hopfgartner und Ingrid Hora, Zeichnungen auf Holz von Roland Senoner, Papierobjekte von Elisabeth Oberrrauch sowie eine installative Arbeit von Paul S. Feichter. Für die zehn teilnehmenden KünstlerInnen, viele mit internationaler Erfahrung, ermöglichte „born in the dolomites II“ eine Standortbestimmung und einen fruchtbaren künstlerischen wie kulturellen Austausch.

Kuratoren: Lisa Trockner, Günther Oberhollenzer

Wang Xiaosong Unkontrollierte Ameisen

Künstlerhaus, Obergeschoß
24. August – 15. September 2013



Fotos: Nadine Wille

Mit der von SCHÜTZ FINE ART organisierten Ausstellung wurden zum ersten Mal in Österreich Werke des bedeutenden chinesischen Malers Wang Xiaosong gezeigt. Der 1964 in Wuhan geborene Künstler Xiaosong studierte in Peking und Berlin, woraus das Zusammenfließen von chinesischer und westlicher Kunst in seinem Werk resultiert. Neben seiner Tätigkeit als Maler ist Wang Xiaosong seit 2003 Professor und Dekan an der Fakultät für Design der Zhejiang-Universität in Hangzhou. Mediales Aufsehen erregte Xiaosong 2011 mit seiner auf der Biennale in Venedig gezeigten systemkritischen Arbeit „Making Life (Das Schaffen des Lebens)“, welche als Gegenposition zu der vom offiziellen China gezeigten Kunst konzipiert war. Eine Ausstellung von SCHÜTZ FINE ART im Künstlerhaus.

TransAlpin Wien-Zürich Ein Austausch mit Künstler/innen aus Wien

visarte Zürich
6. – 29. September 2013



Eröffnung in Zürich, Konzert von Reinhard Süss, Tanja Süss, Lisa Fuchs, Birte Stokkebaek, Foto © Gert Linke

TransAlpin Wien-Zürich

Die vielen Reisen, die die Kuratorinnen Silvia Grossmann und Heidi Hahn mit dem Transalpin zwischen Wien und Zürich unternommen hatten, bildeten den Ausgangspunkt zu diesem Ausstellungs-Austausch-Projekt. „TransAlpin“ visualisierte imaginäre Reisen von Züricher und Wiener KünstlerInnen in die jeweils andere und oft fremde Stadt. Die Teilnehmenden setzten sich in ihren Arbeiten vertieft mit der Stadt des Nachbarlandes auseinander, gingen durchaus auch auf touristisch-stereotype Ansichten ein, suchten nach Verbindungen zwischen den zwei Städten oder huben das für sie Prägnante hervor. Auf digitalen Bilderrahmen wurden die Werke der jeweils anderen Gruppe gezeigt, sodass gleichzeitig beide Ausstellungen in beiden Städten zu sehen waren.

Kuratorinnen: Silvia Grossmann, Heidi Hahn

Beteiligte KünstlerInnen aus Österreich: Hazem El Mestikawy, Alfred Graf, Silvia Maria Grossmann, Anita Hahn, Manfred Hirschbrich, Gert Linke, Brigitte Pamperl, Elli Schnitzer, Kurt Straznicky, Maria Temnitschka, Gerlinde Thuma, Natalia Weiss
Beteiligte KünstlerInnen aus der Schweiz: Bettina Baltensweiler, René Fehr-Biscioni, Barbara Graf, Heidi Hahn, Brigitta Malche, Regula Michell, Heinz Niederer, Marlis Spielmann, Dominique Starck/Chiara Fiorini

TransAlpin Zürcher Künstler/innen zeigen ihren Blick auf Wien

Künstlerhaus, Galerie
20. September – 13. Oktober 2013

Begleitprogramm Zürich

- Vernissage, 5. September 2013
Konzert von Reinhard Süss (Komposition, Keyboard), Tanja Süss (Cello), Lisa Fuchs (Cello) und Birte Stokkebaek (Sopran) zu Gerlinde Thumas Arbeit, welche Texte von Berthold Diel beinhaltet
- Buchpräsentation im Rahmen der Langen Nacht der Museen, 7. September 2013
Lesung Zsuzsanna Gahse, Stimmperformance zu Texten von Zsuzsanna Gahse von Maja Vieli-Bisig
- Matinée / Finissage, 29. September 2013
Lesung / Konzert Bodo Hell und Clementine Gasser, Cello

Begleitprogramm Wien

- Matinee / Finissage, 13. Oktober 2013
Lesung: Friedrich Achleitner, Musik: Cello-Duo Lisa Fuchs und Tanja Süß

Zum Ausstellungsprojekt erschien die Publikation

„TransAlpin Wien-Zürich: Reisen mit allen Sinnen“:
Mit Beiträgen von Friedrich Achleitner, Christoph Braendle, Berthold Diel, Zsuzsanna Gahse, Bodo Hell, Charles Ritterband, Gerhard Ruiss, Isolde Schaad, Yves Schumacher, Folio Verlag, ISBN 9783852566382

**Ela Sattler
(mit Bernhard Eiling)
clustering illusion –
imaginary lab #4**

Künstlerhaus, Passagegalerie
3. – 8. September 2013

Die Reihe „imaginary lab“ setzt sich mit der Perzeption von Wirklichkeit in unterschiedlichen Arbeiten und Medien auseinander. Den BetrachterInnen wird durch die Interaktivität der Installationen ermöglicht, sich individuell mit den erzeugten Wirklichkeiten auseinander zu setzen und diesen durch Intervention Leben einzuhauchen. Im Rahmen dieser Reihe entstand die Wandarbeit „imaginary Lab #2b“ in Kooperation mit der Universität für Angewandte Kunst und mit dem Künstlerhaus, welche das Thema des „Scheiterns“ in den Gedanklichen Vordergrund der PassantInnen der Karlsplatzpassage rückte. Das bewusste Fehlen einer Stellungnahme und Wertung des „Scheiterns“ ließ die BetrachterInnen gedanklich auf sich selbst gestellt in der Verarbeitung und Bewertung dieser Information.

Fotos © Edwina Sasse und Neonrost

Alfred Kornberger Das Spektrum des Universums

Künstlerhaus, Erdgeschoß
2. Oktober – 1. Dezember 2013



Ausstellungseröffnung, Foto: Nadine Wille

Im Künstlerhaus war anlässlich des 80. Geburtstags von Alfred Kornberger (1933 – 2002) eine Retrospektive mit 130 Ölarbeiten aus den Jahren 1954 bis 2000 zu sehen. Kornberger gilt als einer der großen Koloristen in der internationalen Malerei des 20. Jahrhunderts und einer der vielfältigsten und bedeutendsten Expressionisten und Vertreter einer dynamisch gestischen und gegenständlichen Malerei. Neben seinen typischen Akten wurden auch Hauptwerke aus den Zyklen „Zeus“, „Insekten“, „Gegenständliches“ und „Schlachthof“ sowie seine eindrucksvollen gestischen Portraits und Figuren gezeigt.

Eine Ausstellung der Galerie Czaak in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Kuratorin: Gabriela Koschatzky-Elias

Zur Ausstellung erschien der gleichnamige Katalog:

Mit Beiträgen von Gabriela Koschatzky-Elias, Franz Smola;
288 Seiten, ISBN 9783900354497

Im Rahmen der Ausstellung fanden das Galadinner der IMAGO Inspiration 2013 der European Federation of Cinematographers und die Verleihung des Maecenas 2013 statt.

Ernst Haupt-Stummer Ein Leben für die Kunst

Künstlerhaus, Obergeschoß
18. – 27. Oktober 2013



Kammermusik mit Patricia Kopatchinskaja, Foto: Georg Schenk

Die Ausstellung zeichnete mittels der vier Themenbereiche Leben, Musik, Malerei und Literatur den künstlerischen Lebensweg von Ernst Haupt-Stummer nach. Während „Leben“ Einblicke in seine Biografie gewährte, widmeten sich die Bereiche „Musik“, „Malerei“ und „Literatur“ den prägenden Inspirationsquellen seines bildnerischen Schaffens.

Eine Ausstellung der Sektion A im Künstlerhaus.

Begleitprogramm

- Kammermusik-Matinee, 20. Oktober 2013
Kammermusik-Matinee mit Patricia Kopatchinskaja und dem Belcea Quartet. Für geladene Gäste.
- Lesung, 27. Oktober 2013
Szenische Lesung des Puppenspielers Nikolaus Habjan aus der fantastische Novelle „Die Einladung“ von Ernst Haupt-Stummer.

Brigitte Pamperl inter ruption

Künstlerhaus, Galerie
18. Oktober – 10. November 2013



Foto: Nadine Wille

Eine multimediale Installation

„Mehrere Jahre hindurch dokumentierte ich über ein Morgenhimmel-Stimmungsfoto tagebuchartig meine tägliche Befindlichkeit. Der Tag beginnt für mich nach dem Aufwachen mit einem ersten Blick aus dem Fenster. Licht-, Wetter-, Tagesstimmungen, der natürliche zyklische Rhythmus des Jahreszeitenlaufs wirken auf die individuelle psychische Verfassung. Meine Empfindungen und Wahrnehmungen werden alltäglich unbewusst dadurch beeinflusst. Der Atem verbindet meinen Körper mit dem Aussenraum. Als Atem des Universums bezeichnet, wirkt ebenso der Wind auf die uns umgebende Atmosphäre und die individuelle Befindlichkeit („anima“ – die Seele – und „spiramen“ – die Atmung – weisen verbindend auf „anemos“ – den Wind). (...)“

„inter ruption“
Äussere Einflüsse wie wechselnde Licht- und Wetter Tagesstimmungen haben für meine alltägliche individuelle psychische Befindlichkeit an Bedeutung verloren. Wesentlich und verstärkt erlebe ich mich von innen, meinen Atem: seelische Vorgänge, Gefühlsregungen und Blockaden werden in unserer Atmung gespiegelt. Jeder Atemzug ist einzigartig wie die Person selbst. (...)

Brigitte Pamperl

Lichun Tseng moment

Künstlerhaus, Passagegalerie
25. Oktober – 17. November 2013

Die taiwaneische Künstlerin Lichun Tseng (* 1979) arbeitet vor allem mit Film und Installation. Beim Versuch, die zentralen Dimensionen des Lebens in ihrer Gesamtheit zu erfassen, erschafft sie visuelle Erlebnisse, die dem Publikum ein konzentriertes und kontemplatives Erleben von Zeitlosigkeit und Ortlosigkeit im Moment ermöglichen. In der Installation in der Passagegalerie kreierte Lichun Tseng auf der Suche nach dem unbeschreiblichen Zustand des Seins mittels einer 16mm Filmschleife eine visuelle Poesie. Lichun Tseng lebt und arbeitet in den Niederlanden.

Kuratorin: Natalia Weiss

Foto: Nadine Wille

Nationales Kunstmuseum der Ukraine Realismus der Farbe

Künstlerhaus, Obergeschoß

1. – 24. November 2013



Ausstellungseröffnung, Foto: Nadine Wille

Die Ausstellung präsentierte über 50 Gemälde der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung des Nationalen Kunstmuseums der Ukraine in Kiew und privaten Sammlungen. Die Schau zeigte die Vielschichtigkeit und den Reichtum des künstlerischen Lebens in der Ukraine des 20. Jahrhunderts, wo sich die offizielle Kunst des sozialistischen Realismus und der Underground, avantgardistische und realistische Tendenzen, aufgrund der historischen Besonderheiten vereinigten.

Eine Ausstellung des Nationalen Kunstmuseums der Ukraine und der Galerie P-12 in Kooperation mit dem Künstlerhaus. Mit Unterstützung und unter der Patronanz der Botschaft der Ukraine in Österreich.

Gustav Deutsch und Hanna Schimek Shirley der Film – Visions of Reality die Ausstellung

Künstlerhaus und Stadtkino

6. November 2013 – 5. Jänner 2013



Gustav Deutsch, Hanna Schimek, Stephanie Cumming, Peter Zawrel
Foto: Nadine Wille

VISIONS OF REALITY, Titel der Ausstellung und Untertitel des Films SHIRLEY, beruht auf den Gemälden Edward Hoppers, der Wirklichkeit nicht abbildete, sondern deren Versatzstücke zu einer fiktionalen Realität vereinte. Im Zuge der dreidimensionalen, lebensgroßen Transformation von dreizehn Hopper Gemälden für den Film entstanden Artefakte, die für die Erzeugung der illusionistischen Realität des Films zu Sets zusammengefügt wurden. In der Ausstellung wurden diese Artefakte aus ihrem filmischen Zusammenhang gelöst und in Setups zu den Themen Tafelbild, Replikation, Diorama und Illusionsmalerei, Möbel u.s.w. präsentiert.

Eine Ausstellung von KGP – kranzelbinder gabriele production in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Zur Ausstellung erschien der gleichnamige Katalog:

Mit Beiträgen von Brigitte Felderer, Olaf Möller sowie Interviews von Thomas Edlinger (Interviews); 120 Seiten, Deutsch und Englisch, Verlag für moderne Kunst Nürnberg, ISBN 978-3-86984-491-6

Pressestimme

Liebeserklärung. Die Schau ist eine Liebeserklärung an die Scheinwelt Kino – und deren Hinterfragung. Trotz tiefgründiger Implikationen macht das Spiel von Täuschung und Ent-Täuschung und das Wandeln durch die bunten Architekturen der Hopper'schen Gemäldewelt Spaß.

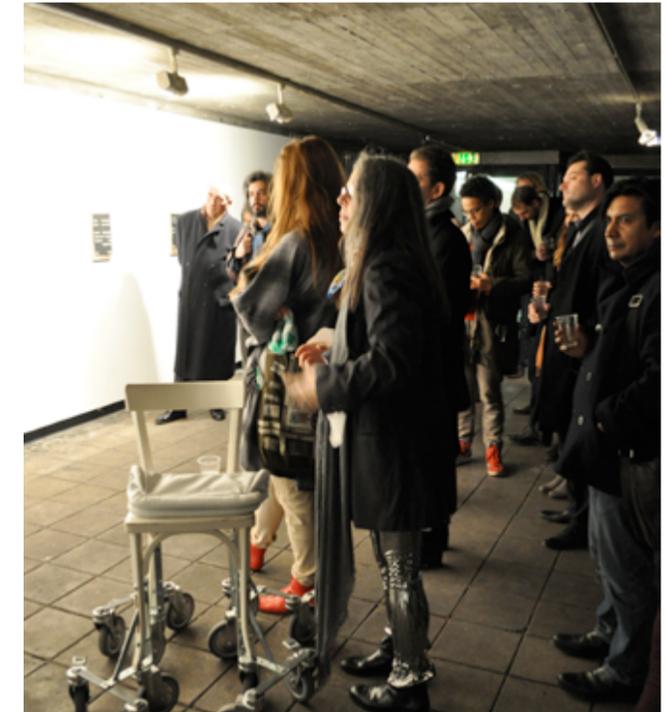
Kurier, Daniela Fasching, 28. November 2013

Der jährliche Empfang der CALIQUA Anlagentechnik GmbH im Künstlerhaus fand im Rahmen und zu Gunsten der Ausstellung statt.

In Passing 19 Marina Faust, Sherine Anis, Nicolas Jasmin

Künstlerhaus, Passagegalerie

22. November – 15. Dezember 2013



Eröffnung, Fotos: Nadine Wille

Die urbane Situation der Passagegalerie zwischen Kunstinstitution und öffentlichem Raum bildete den Ausgangspunkt der Ausstellung „in Passing 19“.

Sherine Anis warf in ihrer Installation „form follows fantasy__p1“ die Frage auf, wie der Übergang von der Welt des Formlosen zur Materie im künstlerischen Prozess von einer Anzahl von Entscheidungen begleitet ist, die sich gleichzeitig in einem Zustand des Vorläufigen durchdringen.

Marina Faust schuf mit ihren „Strati Portraits“ durch fotografisches Porträtieren des Gegenübers und durch den Blick des „Anderen“, der dabei auf sie als Fotografin zurückgeworfen wird, einen erweiterten Begriff des Selbstporträts.

Nicolas Jasmin zeichnete in „7 Paintings as a Portrait of an American Artist (1938–1973)“ ein Porträt des amerikanischen Künstlers Robert Smithson, indem er eine Auswahl von Songtiteln und Musikgruppen aus Smithsons Plattensammlung im Stil seiner Tracklist Paintings malerisch und textuell neu codiert.
Kuratorin: Ursula Maria Probst

Begleitprogramm

Finissage, 13. Dezember 2013

Linda Christanell Me-now

Künstlerhaus, Galerie

15. November – 8. Dezember 2013



Linda Christanell, Fotos: Nadine Wille

„Me-now“ (Zitat Maja, 22 Monate)

„Wie groß mache ich die Fotos – was hänge ich auf“. Es ist seltsam: auf dem kleinen freien Platz – auf der weißen Platte meines Tisches, bin ich – unabhängig und glücklich. Doch kaum bin ich in einem fremden Raum, wird alles zum Problem. Das Chaos und gleichzeitig, ein Zwang zur Ordnung, Stimmung und Atmosphäre, bricht aus. Die Relikte von „Liebe und Katastrophe“ sollen in einen Zusammenhang hier und jetzt in diesem Raum, in diesem Haus gebracht werden. Die Vergangenheit wird zur Gegenwart. Das erscheint mir sofort als unmöglich. So lasse ich alles „sein“, nehme sofort alles, was ich in meinem Atelier gerade finde, was mir „jetzt“ gefällt, was ich „allein“ tragen kann und freue mich zu sehen, was ich alles – an Gedanken und Zuständen in ein „Material“ gebracht habe – und wünsche den BesucherInnen in diesem Raum, daran teilhaben zu können“. Linda Christanell

Projekt Serendipity: Richard Kaplenig dingfest

Künstlerhaus, Obergeschoß
29. November – 31. Dezember 2013



Ausstellungseröffnung, Georg Lebzelter, Georg Folian, Christine Janicek, Richard Kaplenig, Martin Traxl, Fotos: Juan Maiquez

Das Kunstprojekt Serendipity veranstaltete 2013 bereits zum sechsten Mal seine jährliche Ausstellung im Künstlerhaus. Gezeigt wurde das Werk des Malers Richard Kaplenig in seiner gesamten künstlerischen Entwicklung, mit Schwerpunkt auf den jüngsten Arbeiten. Richard Kaplenig, geboren 1963 in Kötschach-Mauthen, erhielt seine Ausbildung an der Accademia di Belle Arti in Venedig (1993 – 1998). In seinen aktuellen Arbeiten ist das Gegenständliche bestimmend, sein künstlerisches Interesse liegt jedoch sowohl im Abstrakten als auch im Realen, er sieht sein Werk als „Versuch, diesen zwiespältigen Raum festzuhalten“. Inspiration findet der Künstler immer wieder in Auslandsaufenthalten, im Thema Grenze, im Urbanen oder auch in Alltagsfragmenten.

Das Kunstprojekt Serendipity wurde 2007 vom Unternehmer und Kunstsammler Georg Folian und der Kunsthistorikerin Christine Janicek ins Leben gerufen.

Krieg gegen Kinder Gewalt in Wiener Erziehungsheimen

Künstlerhaus, Erdgeschoß
6. Dezember 2013 – 23. Februar 2014



Leseraum, Fotos: Nadine Wille

„Krieg gegen Kinder“, eine Ausstellung von Studierenden der Wiener Kunstschule, beleuchtete mit Fotografien, Installationen und Fundstücken die institutionalisierte Gewalt in Wiener Erziehungsheimen bis herauf in die jüngste Vergangenheit, mit einem besonderen Fokus auf das ehemalige Kinderheim „Hohe Warte“. In Kombination mit Zitaten ehemaliger Heimbewohner und Passagen aus dem Bericht der HistorikerInnenkommission war „Krieg gegen Kinder“ zugleich Beweisaufnahme als auch Interpretation. Zur Ausstellung erschien eine Broschüre. Kurator: Tom Waibel

KünstlerInnen

Isabel Fröschl, David Kurz, Michaela Putz, Florian Steiner; Brigitte Lunzer-Rieder, Helmut Oberhauser, Michael Tfirst, Peter Ruzsicska

Begleitprogramm

- Artist Talks, 7. / 14. / 21. / 28. Dezember 2013
- Lesung Helmut Oberhauser, 12. Dezember 2013
- Lesung und Debatte: Kunst als soziale Notwendigkeit, 23. Jänner 2014
- Gerda Matejka-Felden: Eine streitbare Volksbildnerin, 30. Jänner 2014
- Diskussion: Folgen der Gewalt: Wie hilft Helfen?, 13. Februar 2014
- Lesung Georg Hönigsberger, Imtraud Karlsson, 20. Februar 2014
- Finissage / Matinée, 23. Februar 2014

Pressestimme

Fotografien, Installationen und Fundstücke erzählen in der Ausstellung „Krieg gegen Kinder“ im Künstlerhaus von systematischer Gewalt in Wiener Erziehungsheimen. Der Fokus liegt auf dem ehemaligen Kinderheim „Hohe Warte“. orf.at, 5. Dezember 2013

Karin Hatwagner VICE-VERSA (Ein Raum, befüllt zu werden)

Künstlerhaus, Passagegalerie
20. Dezember 2013 – 12. Jänner 2014



Ausstellungseröffnung, Fotos: Nadine Wille

Monika Hubmann WIEN

Künstlerhaus, Galerie
13. Dezember 2013 – 5. Jänner 2014



Eröffnung, Foto: Nadine Wille

Die Malerin und Fotografin Monika Hubmann setzt sich seit vielen Jahren in ihren Arbeiten mit der Stadt auseinander und nähert sich dem Thema in unterschiedlichsten Techniken. In der Ausstellung zeigte sie eine Auswahl ihrer Stadtbilder, beginnend mit Siebdrucken aus dem Jahr 1973 bis hin zu den Farbpigmentdrucken von 2012 und 2013. Begleitet wurden diese Stadtansichten von Bildern auf Leinwand, die im weitesten Sinne auch die Stadt zum Thema haben. Anlässlich der Ausstellung erschien ein Katalog, der das künstlerische Schaffen von 1973 bis 2013 zeigt.

„Ich bestücke die Passagegalerie mit den mir zur Verfügung stehenden, bereits vorhandenen Elementen meiner kontinuierlichen Arbeit: Assemblagen mit Kisten- und Schachtelsituationen als Ort der Ordnung und Aufbewahrung von Dingen und Seinszuständen. Ich bediene mich der uralten Tätigkeit des Sammelns, Suchens und Findens, um Aussagen über Lebenssituationen zu machen. Dabei verwende ich Stoffe, die Spuren der Zeit in sich tragen: das sind abgenutzte, zerschlissene Fragmente unserer Umwelt, welche ich zu Kistenszenarien und Plastiken montiere. Gefundene Gegenstände ergeben durch Materialien wie Wachs, diverse Klebstoffe, Fäden und Textilstreifen verbunden, assoziative Raumbilder. (...)“
Kuratorin: Natalia Weiss



Künstlerhaus Veranstaltungen Vermittlungsprogramm 2013

Das Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm 2013 umfasste 120 Veranstaltungen und 60 Vermittlungsveranstaltungen. Drei Symposien, eine Vortragsreihe, eine IN-FORMATIONsreihe über den Produktionsansatz geladener KünstlerInnen, ein Performance-Monat und zwei Modeschauen sowie eine Vielzahl an Vernissagen, Finissagen und Matineen ermöglichten den BesucherInnen eine nachhaltige Begegnung mit KünstlerInnen und KuratorInnen und boten Gelegenheit die Vielfalt künstlerischer Schaffensprozesse (mit)zu erleben.

Anfang 2013 stand die Kunstvermittlung ganz im Zeichen Otto Neuraths und seiner Zeichensysteme, während ab Mitte des Jahres der Schwerpunkt auf das künstlerische Medium der Grafik gelegt wurde. Die angebotenen Workshops und Führungen für Schulklassen und Erwachsene fanden großen Anklang. In die Vermittlungsveranstaltungen der zeitgenössischen Ausstellungen waren meist die KünstlerInnen und KuratorInnen involviert. Darüber hinaus wurden verschiedene Sonderprogramme u.a. anlässlich des Karlstags, der VIENNA ARTWEEK und der Langen Nacht der Museen angeboten.

Veranstaltungsreihen

Betonklub

Klang + Durst

Passagegalerie

30. Jänner – 8. Februar 2013

Der Betonklub bespielte zwei Wochen lang die Passagegalerie: ab 22:30 Uhr war die so genannte Beton(k)bar geöffnet, Freunde der Gastgeber spielten ihre Lieblingsplatten.

www.friendship.is/betonkueche/

Um:DRUCK

Gespräche zu Theorie und Praxis der Druckgrafik

Positionen und Fragen aktueller Druckgrafik

Künstlerhaus

Im Frühjahr 2013 begleiteten die Um:DRUCK-Gespräche die Ausstellung „in.print.out“ mit Vortrags- und Diskussionsabenden, um aktuelle Themen und Tendenzen der Ausstellung mit internationalen Gästen zu diskutieren. Die Veranstaltungen fanden in englischer Sprache statt, mit deutschsprachiger Vorabinformation sowie zusammenfassenden Übersetzungen.

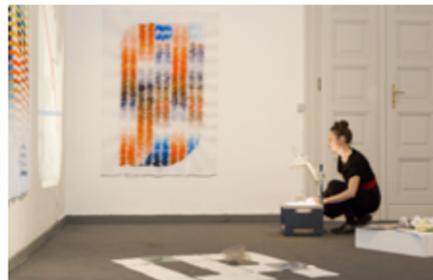
Moderation: Philipp Maurer

Organisation: Georg Lebzelter, Philipp Maurer, Michael Wegerer

Fay Nicolson (GB)

Arbeit mit dem Material

19. April 2013



Fay Nicolson, Foto: Nadine Wille

Ondrej Michálek (CZ)

Drucktechnik – der wesentliche Teil der Aussage

2. Mai 2013

Jo Stockham (GB)

Hard Copies zwischen Begrenzung und Verbreitung

17. Mai 2013

Scott Betz (US)

Die erweiterte Druckgraphik

6. Juni 2013

Wissenschaft – Bild – Kunst.

Gedruckte Bilder in Wissenschaft und zeitgenössischer Kunst

Univ.Prof.em. Dr. Alfred Kohler

Landkarten – die Entstehung von Weltbildern

Wie Landkarten des 15. und 16. Jahrhunderts Weltbilder schaffen und wie Landkarten heute in der bildenden Kunst Weltreisen gestalten
14. November 2013

Wittigo Keller, Margret

Kohler-Heilingsetzer

Der europäische Blick.

Ethnographische Darstellungen im 16. Jahrhundert und heute

5. Dezember 2013

Rudolf Zabrana

Stadtbild, Stadtzeichen und

Stadtzeichnungen: Feuermauern im

Stadtbild vom Barock bis zur Gegenwart
12. Dezember 2013

Wittigo Keller

Posada und die Bilder vom Tod.

Naturwissenschaft – Magie – Religion
19. Dezember 2013

IN-FORMATION

In der Veranstaltungsreihe

IN-FORMATION gaben KünstlerInnen und KuratorInnen Auskunft über ihren Produktionsansatz und stellten diesen auch performativ vor.

Konzept: Christian Helbock

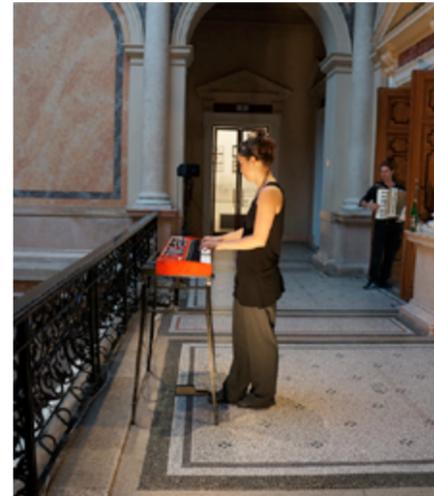
Lilo Nein

Do Rehearse Histories

20. Juni – 11. August 2013

Performance: 20. Juni 2013

PerformerInnen: Elise Mory, Christian Selinger



Lilo Nein, Performance 20. Juni 2013, Foto: Nadine Wille

Friedl Kubelka

Verpackte Geschenke

Ranftlzimmer

7. November 2013



Friedl-Kubelka, Foto: Nadine Wille

Matt Mullican

Covering / Uncovering That Person

(Reenactment in favour Matt Mullican)

Künstlerhaus, Ranftlzimmer

21. November 2013



Dirk Sikorski, Reenactment in favour Matt Mullican, Foto: Nadine Wille

IN-FORMATION

Performative Month – Klasse

Performative Kunst / Akademie der bildenden Künste Wien

Passagegalerie

13. September – 13. Oktober 2013

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe IN-FORMATION wurde die Passagegalerie für einen Monat zum sich transformierenden Feld von Studierenden der Klasse für performative Kunst.

Artist Talk Ay e Alacakaptan

18. September 2013

Lorenz Ganthaler & Clara Bro Uerkvitz

Exhibition: „Heimatgefühle“

20. September 2013

Nina Herlitschka

Durational Performance

21. / 22. September 2013

5. / 6. Oktober 2013

Sööt/Zeyringer – talking alone together

Open Rehearsals

23. / 24. / 25. / 26. September 2013

Nicole Ziegler & Consuelo Guijarro Rincon

„Wie ist dein Vorschlag, guapa?“

Durational Performance

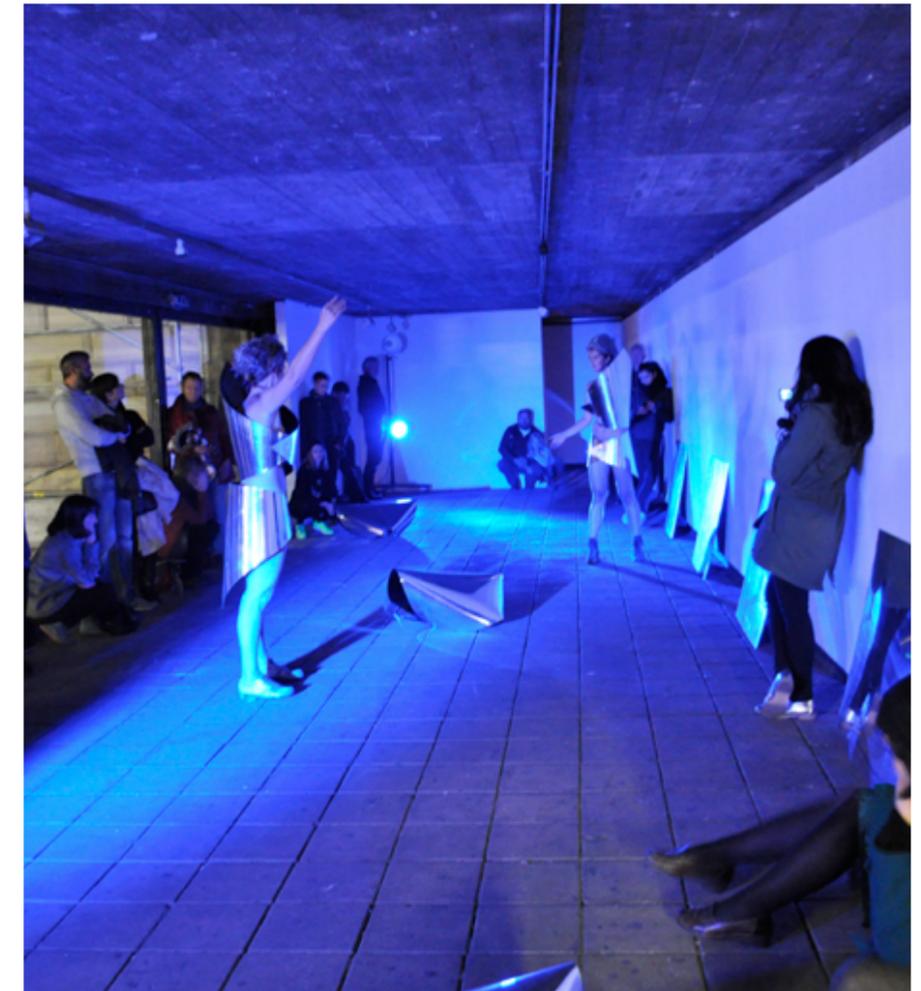
27. September 2013

Katarina Csanyiova / Yvonne Lliuya

WHO ARE YOU ELEKTRA

28. September 2013

5. Oktober 2013



Katarina Csanyiova / Yvonne Lliuya, WHO ARE YOU ELEKTRA, 5. Oktober 2013, Foto: Nadine Wille

Conni Vognstrup, Kajsa Rhodin & Clara Bro Uerkvitz

Exhibition: „Horizon“

1. – 4. Oktober 2013

Katarina Csanyiova, Johanna Fellner,

Lorenz Ganthaler, Nina Herlitschka,

Carlos von den Hügeln, Christian

Ingemann, Yvonne Lliuya, Lena

Rasovsky, Kajsa Rhodin, Consuelo

Guijarro Rincon, Lena Lieselotte

Schuster, Tiina Sööt, Clara Bro Uerkvitz,

Nina Vobruba, Conni Vognstrup,

Dorothea Zeyringer, Nicole Ziegler

Endpräsentation

9. – 10. Oktober 2013

Nina Vobruba

one night with the octopus

Party / Installation

11. Oktober 2013

Veranstaltungen / Vermittlung

Jänner

—

Filmmatinee

Subsumierte Minimalien

Im Rahmen der Ausstellung K.U.SCH.

Künstlerhauskino

6. Jänner 2013

Gezeigt wurden etwa 15–17 Kurzfilme von K.U.SCH.

—

Maria Biljan-Bilger und Kunst im öffentlichen Raum

Symposium zum 100. Geburtstag

Im Rahmen der gleichnamigen

Ausstellung

Künstlerhauskino

10. Jänner 2013

Maria Biljan-Bilgers realisierte und nicht realisierte Projekte, Aufträge und Lehrtätigkeiten stellten die vielfältige Bandbreite an Themenkreisen für dieses Symposium. Es wurde auch über die Möglichkeiten und Chancen zeitgenössischer KünstlerInnen im öffentlichen Raum reflektiert.

Programm

Begrüßung und Eröffnung

Alice Reininger, Universität für angewandte Kunst Wien: „Meine Wachträume bewegen sich in einem Landschaftsgarten ...“. Die österreichische Künstlerin Maria Biljan-Bilger (1912–1997). Zur Wiederkehr ihres 100. Geburtstages am 21. Jänner 2012

Bernhard Denscher, Kulturabteilung der Stadt Wien, MA 7: Bussard, Möwe, Kormoran. Die Stadt Wien als Auftraggeberin von Kunst im öffentlichen Raum.

Marianne Enigl, Redaktion Profil: Das Verschwinden. Vom Phänomen, dass die Republik ihre Werke ankauft, die dann aber nicht mehr auffindbar waren (sind).

Martin Rauch, Honorarprofessor des UNESCO-Lehrstuhles „Earthen Architecture“: Vision, Kunst – Handwerk – gemeinsames Erinnerungen zum Internationalen Bildhauer und Keramiksymposium

Elfriede Bruckmeier, Galeristin und Publizistin: Maria Biljan-Bilger in Zeugnissen und Erinnerungen

Oliver Österreicher, Architekt, Niederösterreich: Utopien und Sonnenkinder. In- und ausländische Medienberichte zur Stadt des Kindes

Anton Schweighofer, Professor, Architekt, Wien: Freund und Architekt

Friedrich Kurrent, Professor, Architekt, Wien: Der gescheiterte Stephansplatz

Friedrich Achleitner, Architekturpublizist, Wien: Kunst als Lebensform

Round Table: Nele Ströbel, Wander Bertoni, Johannes Poigenfürst, Friedrich Kurrent, Martin Rauch, Anton Schweighofer, Friedrich Achleitner



Maria Biljan-Bilger – Symposium zum 100. Geburtstag, Roundtable, Foto © Margret Kohler-Heilingsetzer

—

A Tribute to Otto Neurath Interdisziplinäres Symposium in Kooperation mit dem Institut Wiener Kreis (IVC) Im Rahmen der Ausstellung Zeit(lose) Zeichen

Künstlerhaus, Erdgeschoß

24. / 25. Jänner 2013

Ehrenschatz: Unterrichtsministerin
Dr. Claudia Schmied, Kulturstadtrat
Dr. Andreas Mailath-Pokorny

Programm

24. Jänner 2013

Kuratorinnenführung durch die Ausstellung
Zeit(lose) ZeichenBegrüßung: Peter Bogner, Direktor,
Künstlerhaus

Statement: Maria Christine Holter,
Kuratorin der Ausstellung Zeit(lose)
Zeichen), Organisatorin des Symposiums
Statement: Friedrich Stadler, Institut
Wiener Kreis

Eröffnungsvortrag: Peter Weibel:
Demokratie und der „iconic turn“
*Christopher Burke: The „Wiener Methode
der Bildstatistik“ (ISOTYPE): between Art
and Design*
Florencia Young, Marula Di Como,
migrantas: Wenn Piktogramme im urbanen
Raum Geschichten der Einwanderung
erzählen

Elisabeth Nemeth: Neuraths Utopien:
Zum Verhältnis von Wissenschaft und
Demokratie

Nikolaus Gansterer: Otto's Nightmare –
Denkfiguren zwischen Piktogramm und
Diagramm

Chair: Friedrich Stadler, Maria Christine
Holter

25. Jänner 2013

Philippe Rekacewicz: More Intelligence to
Kill More

Sophie Hochhäusl: Otto Neurath and the
Charting of Social Life or: Modernism
in Austrian Settlements and Allotment
Gardens

Erwin K. Bauer: Universal Design
Carl-Markus Piswagner, Robert Harm,
open3.at: open3.at Visualisierungen
Chair: Elisabeth Nemeth, Maria C. Holter

—

ISOTYPE-Workshop des Instituts Wiener Kreis (IVC) Im Rahmen der Ausstellung Zeit(lose) Zeichen

Institut für Zeitgeschichte

26. Jänner 2013

Workshop für Vortragende des
Symposiums „A Tribute to Otto Neurath“
und Mitglieder des Instituts für
Zeitgeschichte

—

Wege in die Zukunft

Internationales Symposium

Im Rahmen der Ausstellung Bauen mit Holz

Kuppelsaal der TU Wien

31. Jänner 2013

Vortrag, Filmvorführung und Diskussion (Künstlerhauskino)

Günther Sandner: „Helping to fight Hitler
and his gang“ – Otto Neurath und der
britische Dokumentarfilm im Zweiten
Weltkrieg (Teil 1)
Filme von Otto Neurath/Paul Rotha: A Few
Ounces a Day (1941), Land of Promise
(1945/46)

Günther Sandner: „Helping to fight Hitler
and his gang“ – Otto Neurath und der
britische Dokumentarfilm im Zweiten
Weltkrieg (Teil 2)

Abschluss und Worte des Dankes:

Peter Bogner

Chair: Peter Bogner

März

—

Buchpräsentation Karin Mack FREISCHWIMMEN: Zur Geschichte der Internationalen Aktionsgemeinschaft Bildender KünstlerInnen IntAkt

Ranftzimmer

14. März 2013

—

DIE LANGE NACHT DES BODO HELL Im Rahmen der Ausstellung HORROR VACUI. Hommage à Bodo Hell

Porgy & Bess

16. März 2013

Bodo Hell hat nicht nur ein Publikum: nein:
er hat auch Freunde. Vielleicht sind es
nicht immer gleichgesinnte Seelen: aber
sicherlich verlässliche Weggefährten.
Einige von ihnen feierten am 16. März
rundum Rundes: nach Bodo Hell: ein
Taufschein. Irrtum Jubiläum. Friederike
Mayröcker, Wolfgang Puschnig, Burkhard
Stangl, Anna Hauf, Peter Rosei, Capella
con Durezza u.v.m.

Eine Kooperation des Künstlerhaus mit
dem Porgy & Bess.

—

OMNIBUS

Ein Abend für Bodo Hell

Im Rahmen der Ausstellung HORROR

VACUI. Hommage à Bodo Hell Wien

Museum Karlsplatz

21. März 2013

Ein multimedialer Abend mit Texten,
Filmen, Gesprächen, einer Elfriede-Gerstl-
Modenschau und einer Hell-Vertonung
von Clemens Gadenstätter. Vorgestellt
wurde der Sammelband „Omnibus“
(Literaturverlag Droschl). Mitwirkende:
Anna Hauf, Othmar Schmiderer,
Elisabeth von Samsonow, Anne Bennent,
Friederike Mayröcker, Hans Baierl
(Straßenbahnmuseum), Sándor Békési,
Wolfgang Kos.

Eine Kooperation des Künstlerhaus mit
dem Wien Museum Karlsplatz.

Mai

—

Präsentation Zeit(lose) Zeichen – die DVD

Kinofoyer

16. Mai 2013

Karl M. Slavik, Charlotte Dörre und
ARTECAST begleiteten die Ausstellung
„Zeit(lose) Zeichen. Gegenwartskunst
in Referenz zu Otto Neurath“ und das
interdisziplinäre Symposium „A Tribute
to Otto Neurath“. Im Rahmen der
Präsentation waren ca. 60 Minuten aus
der vierstündigen Dokumentation zu
sehen.

—

Symposium

Das Plakat – Ein Medium zwischen Kunst und Kommerz

Poster – A medium at the crossroads between art and commerce

Im Rahmen des Projektes in.print.out – Grafik in/auswendig

Künstlerhaus, Obergeschoß

24./25. Mai 2013

Seit es Plakate gibt, haben sich
KünstlerInnen mit den gestalterischen
Herausforderungen dieses Mediums
auseinandergesetzt und es
weiterentwickelt. Das Symposium
behandelte wichtige Aspekte dieses
oft prekären Verhältnisses von Kunst
und Kommerz, von Unikat und optischer
Massenware, von autonomer und
angewandter gestalterischer Tätigkeit.
Konzept und Organisation: Sergius
Kodera, Georg Lebzelter



Sergius Kodera, Georg Lebzelter, Foto Nadine Wille
© Künstlerhaus

24. Mai 2013

Eröffnung: Michael Pilz, Präsident des
Künstlerhauses
Einleitende Worte: Sergius Kodera, Georg
Lebzelter

René Grohnert (D), Museum Folkwang,
Leiter des Deutschen Plakat Museums,
Essen: Kunst im Plakat? – Aber nur, wenn
sie nicht stört!

Sergius Kodera (AT), Prorektor, Dekan der
Fakultät Gestaltung an der New Design
University, St. Pölten: Post no bills: Die
photographische Wahrnehmung des
Plakates im urbanen Raum

Marek Freudenreich (PL), Künstler und
Plakatgestalter, 1985 – 2007 Professor
Kunstuniversität Linz: Kapitalistischer
Realismus und Grafische Prozesse
Marta Sylvestrová (CZ), Kurator Moravian
Gallery, Brünn: Film Poster Art under the
Central State Promotion
Stephan Bundi (CH), Graphic Designer
AGI, Art Director ADC, Dozent: Vom
Künstlerplakat zum Plakatkünstler

25. Mai 2013

Bernhard Denscher (AT), Historiker, Leiter der Kulturabteilung der Stadt Wien: Kunst und Werbung – Interferenzen und Divergenzen in der stilistischen Entwicklung

Paul Coldwell (UK), Künstler, Professor an der University of the Arts London: The poster – public and private sites
Julia König (AT), Leiterin der Plakat-sammlung Wienbibliothek im Rathaus: Die Plakatwertungsaktion der Stadt Wien ab 1951

Peter Stasny (AT), Kunst- u. Kulturwissenschaften, New Design University St. Pölten: Zur Konstruktion von Identität zwischen Kunst und Werbung: Joost Schmidts Plakat für die Bauhaus-Ausstellung von 1923

Christian Maryška (AT), Kulturwissenschaftler und Plakatexperte der Österreichischen Nationalbibliothek: Typografie als visuelle Strategie. Historische Schriftplakate vor dem Hintergrund einer typografischen Renaissance
Yossi Lemel (IL), artist, designer: Explosive Ideas



Symposium „Das Plakat“, Georg Lebzelter, Sergius Koderer, Yossi Lemel, Paul Coldwell, René Grohnert, Peter Stasny, Julia König, Bernhard Denscher, Wojtek Krzywoblocki, Stephan Bundi (v.l.n.r.)

—
**Hubert Sielecki-Preis
Filmvorführung und Preisverleihung**

Künstlerhauskino
26. Mai 2013
Seit 2007, anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Studio für experimentellen Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst, stiftete dessen Leiter Hubert Sielecki mehrere Filmpreise für

den künstlerischen und experimentellen Animations- und Kurzfilm für junge österreichische FilmemacherInnen im Rahmen österreichischer Filmfestivals. Der private, nicht subventionierte Preis wird seit 2007 auch vom Künstlerhaus ausgeschrieben und im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit Vorführung aller nominierten Filme im Beisein der AutorInnen vergeben.

Preise und Auszeichnungen

Hubert Sielecki Hauptpreis Euro 1.000.-
Nikolai Maderthorner, „SalonSALON“, 3:12 Min., 2012
Hubert Sielecki Auszeichnung Euro 250.-
Uli Kühn, „Experiments of Arts“, 6:00 Min., 2012

2013 wurden erstmals zusätzlich private Preise vergeben

Gerhard Jaschke Auszeichnung für einen experimentellen Poetry-Film Euro 250.-
Patrick Topitschnig, „Gastrecht“, 8:30 Min., 2012

Dr. Arnulf Rohsmann Auszeichnung für einen experimentellen Film / Video Euro 365.-
Georg Sturmlechner „Vision – Television“, 6:00 Min., 2012

Filmproduktion AV Documenta GmbH (o.Univ.Prof.DI. Dr. Alfred Vendl)
Auszeichnung für innovative Bildgestaltung Euro 500.-
Claudia Larcher, „Baumeister“, 9:30 Min., 2012

Auswahlkommission und Preisjury

Hubert Sielecki
Prof. Jochen Kuhn, Filmakademie Baden/Württemberg, Ludwigsburg
Dominik Tschütscher und Katja Jäger, Cinema Next
Franziska Bruckner, Universität Wien, Film- und Theaterwissenschaft
Magdalena Knapp-Menzel, Grazer Autorenversammlung
Nikolaus Jantsch und Praved Krishnapilla, Univ. für angewandte Kunst, Studio für experimentellen Animationsfilm

Filmprogramm

Patrick Topitschnig, „Gastrecht“, 8:30 Min.
Uli Kühn, „Experiments of Arts“, 6:00 Min.
Uli Kühn, „Fall“, 3:00 Min.
Franz Dude, „Mad Men Butterfly“, 6:16 Min.
Dominique Sellitsch, „Blue Jay in the Sky“, 3:30 Min.
Georg Sturmlechner, „Vision Television“, 6:00 Min.
Sebastian Gärtner, „Polluting Luxembourg“, 2:08 Min.
Eva Petrič, „Plato's Riddle“, 3:50 Min.
Remo Rauscher, „Tremolo non troppo“, 1:55 Min.
Roland Hochenauer, „Trickfilm mit der Zeitverschiebung“, 3:40 Min.
Johannes Gierlinger, „Broken Time“, 1:12 Min.
Claudia Larcher, „Baumeister“, 11:00 Min.
Nikolai Maderthorner, „Salon“, 3:12 Min.
Viktor Dill, „Sammler wie ich“, 3:30 Min.
Daniela Zahlner, „Sexy 8“, 2:20 Min.
Adele Rackövi, „Croax“, 4:00 Min.



Hubert Sielecki-Preisverleihung, Michael Pilz, Uli Kühn, Patrick Topitschnig, Georg Sturmlechner, Claudia Larcher, Hubert Sielecki, Franziska Bruckner (v.l.n.r.)

Juni

—
**Podiumsdiskussion
Rainer Prohaska
THE CITY OF NEEDS AND
CIRCUMSTANCES**

Kunstplatz Karlsplatz
6. Juni 2013
Eine Podiumsdiskussion über strukturelle Konventionen und (prozessuale) Konstruktionen von Kunst im öffentlichen Raum.

TeilnehmerInnen

Berthold Ecker, Stadt Wien, Kulturabteilung MA 7, Referatsleiter
Bildende Kunst
Roland Schöny, Universität für angewandte Kunst Wien / Kurator für Gegenwartskunst
Barbara Holub, Transparadiso – Urbanismus & Architektur
Theresa Schütz, Technische Universität Wien / CIT-Collective
Rainer Prohaska, Künstler
Moderation: Iver Ohm, Kunst- und Kulturwissenschaftler



Podiumsdiskussion, Foto: Nadine Wille

—
**Medienbildung JETZT!
Auftritt der Aktionswoche**

Künstlerhaus, Erdgeschoß
12. Juni 2013
Mit der Aktionswoche lenkte die Initiative Medienbildung JETZT! den Blick auf bereits bestehende medienpädagogische Angebote und best practice-Projekte, zeigte aber auch auf, dass wir von einer flächendeckenden medienpädagogischen Grundversorgung noch weit entfernt sind.

—
**EU XXL FORUM 2013
Conference of European Film, Media
and Policy**

Künstlerhaus, Erdgeschoß
12. – 14. Juni 2013
Auf dem EU XXL FORUM wurde der aktuelle Stand der europäischen Urheberrechtsdebatte in den drei Themenfeldern Film, Musik und Literatur diskutiert. Panelisten und Keynotespeaker (Auswahl): Dr. Motte (DJ), Till Kreuzer (rights.law), Jérémie Zimmermann (La Quadrature du Net), Marietje Schaake (Mitglied des europäischen Parlaments), Joost Smiers (Autor des Buches „No



Graffiti-Performance, JerrinoProduction 06-13, Foto: Nadine Wille

Copyright“), Johannes Grenzfurthner (Künstlergruppe monochrom).

—
Karlstag

14. Juni 2013
Der Kunstplatz Karlsplatz feierte sich und seine zahlreichen Kunst-, Kultur- und Bildungsinstitutionen mit einem großen Fest. Das Programm des Künstlerhauses umfasste Künstlerführungen durch die laufenden Ausstellungen sowie die Graffiti-Performance „JerrinoProduction 06–13“ in der Passagegalerie
www.karlsplatz.org

—
Celle: Collection
Eröffnungspresentation zur Ausstellung
zeichnen zeichnen
 Künstlerhaus, Obergeschoß
 20. Juni 2013



Celle: Collection, Foto © Chladek

—
[kunstwerk] krystal
Dokumentation und Präsentation der
Jahresprogramme 2012 und 2013
 Ranftzimmer
 27. Juni 2013

September

WIR : DER SOUVERÄN

Passagegalerie
 11. September 2013
 Ein Gespräch zum Kräftefeld zwischen den Bürgerinnen und Bürgern als Souverän von souveränen Staaten und der Überwachung ihrer Kommunikation.
 Veranstalter: Emergence of Projects (eop) in Kooperation mit Quintessenz

Oktober

ORF Lange Nacht der Museen

Künstlerhaus
 5. Oktober 2013
 Bereits zum 14. Mal initiierte der ORF die Lange Nacht der Museen – an die 700 Museen und Galerien in Österreich waren 2013 daran beteiligt und öffneten ihre Türen für kulturinteressierte Nachtschwärmer von 18 bis 1 Uhr Früh.

Das Programm umfasste eine Lesung & Konzert (Im Rahmen der Ausstellung TransAlpin. Zürcher Künstler/innen zeigen ihren Blick auf Wien) sowie die Performance „Who Are You Elektra“ von Katarina Csanyiova und Yvonne Lliuya (Im Rahmen des Performative Month – Klasse Performative Kunst / Akademie der bildenden Künste Wien).

Bouillon Group, Supra

brut und Künstlerhaus
 11. Oktober 2013
 Gelage mit Performancecharakter
 Galadinner der IMAGO Inspiration 2013 der European Federation of Cinematographers
 18. Oktober 2013
 Unter den Gästen Peter Weir, Russell Boyd, Alan Parker, Michael Seresin, Christine Jeffs, John Toon, Luca Bigazzi.
 Im Rahmen der Ausstellung „Alfred Kornberger“.



Buchpräsentation, Lesung, Konzert im Rahmen der Ausstellung TransAlpin, Foto: Nadine Wille

soul.vienna.artfestival

Foto-Ausstellung David Freund und Festivalausklang

Passagegalerie
 19. Oktober 2013
 Im Anschluss an die Vernissage „wienbewusst“ von David Freund wurde zu einem Festivalausklang mit Barbetrieb der „Tonstube“ und einem DJ-Line-up der Wiener Elektroszene geladen.
 Verleihung der OscARTS 2013
 28. Oktober 2013

November

screening

filmwerkplaats.Rotterdam

Im Rahmen der Ausstellung Lichun Tseng in der Passagegalerie

Stadtkino im Künstlerhaus
 14. November 2013

Filmprogramm

Guy Edmonds (UK), „JUL1971“, 3:30 Min.
 Jutu van der made (NL), „The mythical island bimini – a hydrozoan dream“, 1 Min.
 Nan Wang (CN), „Dust Poetry“, 2013, 9 Min.

Christanell, Richard Kaplenig, Karl Reißberger u. a.

Dezember

Let's talk about scripts!

Gustav Deutsch – Shirley – Visions of Reality

Künstlerhaus, Stadtkino im Künstlerhaus
 3. Dezember 2013
 DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen im Gespräch über aktuelle österreichische Produktionen. Nach der Filmführung „SHIRLEY – Visions of Reality“ fand ein Gespräch in der Ausstellung „Visions of Reality“ statt.
 Moderation: Robert Buchschwenter, Wilbirg Brainin-Donnenberg.
 Eine Veranstaltung des drehbuchFORUM Wien.

Modeschau

SHIRLEY. ROMY. LOTTE

lebende Bilder

Im Rahmen der Ausstellung VISIONS OF REALITY. Gustav Deutsch und Hanna Schimek

Künstlerhaus, Erdgeschoß
 6. Dezember 2013
 Im Rahmen der Ausstellung wurden die für den Film „SHIRLEY – Visions of Reality“ entworfenen Kostüme von mija t. rosa gemeinsam mit Kollektionsstücken kombiniert und in Form von lebenden Bildern präsentiert. Choreografiert und gestaltet von der Tänzerin und Hauptdarstellerin des Films, Stephanie Cumming.
 Mit Musik von Christian Fennesz und David Sylvian, die den Soundtrack zum Film komponierten.
 Eine Veranstaltung von KGP – kranzelbinder gabriele production und mija t.rosa.

VIENNA ART WEEK

Künstlerhaus

21. November 2013

Das Programm umfasste eine Performance im Rahmen der Veranstaltungsreihe „IN-FORMATION“, die Vernissage der Ausstellung „In Passing 19“ sowie Führungen, Gespräche und Diskussionen mit den KünstlerInnen und KuratorInnen der laufenden Ausstellungen. Mit Linda



Künstlerhauskino / Stadtkino im Künstlerhaus

Das Künstlerhauskino wurde 1949 als Umbau eines Ausstellungssaales eröffnet – sein Kinosaal gilt als einer der schönsten Wiens. Die Pläne lieferte Alfons Hetmanek. Die großformatigen Wandbilder, die Allegorien der bildenden Kunst, Musik, Dichtung, Film und Theater darstellen, schufen Rudolf Eisenmenger und Rudolf Holzinger. In der Folge etablierte sich das Kino mit österreichischen Uraufführungen von Jean Cocteau, Jaques Tati, René Clair u.a. als das Kino für den internationalen Avantgarde- und Experimentalfilm.

Die künstlerische Programmierung hatte bis 1974 Leopold Hauer inne. Es verfügt seitdem über digitale Projektionstechnik. Bis zum Sommer 2013 wurde das Künstlerhauskino vom Künstlerhaus betrieben und programmiert.

Am 26. September 2013 eröffnete das „Stadtkino im Künstlerhaus“. Mit dem Einzug des Stadtkinos ging eine Neuprogrammierung und architektonische Überarbeitung des Erscheinungsbildes des Kinofoyers und einer Renovierung der Fassade einher. Die Gastronomie wurde an Ludwig und Adele übergeben. Das Stadtkino im Künstlerhaus hat sich zum Ziel gesetzt, ein aktiver, bespielter Innen- und Außenraum, vom Vorführsaal bis zur Künstlerhauspassage, im Ensemble des Karlsplatzes zu sein.

Künstlerhaus-Präsident Michael Pilz

„Eine kulturpolitisch derart gewichtige Partnerschaft war schon sehr lange nicht mehr möglich. Sie wird sich künftig auf das gesamte Künstlerhaus gedeihlich auswirken und wesentlich dazu beitragen, den Standort am Karlsplatz, einem der attraktivsten Wiens und auch Europas, in ein kulturelles, gesellschaftliches und künstlerisches Highlight zu verwandeln.“

„Mit dem Wechsel nach über 30 Jahren Spielzeit am Schwarzenbergplatz beginnt eine neue Ära der Wiener Kulturinstitution Stadtkino. Sie ist durch die erweiterten Möglichkeiten des neuen Hauses, die urbane Lage, die öffentliche Anbindung sowie die Integration in den Kulturstandort Karlsplatz vielversprechend. Sowohl das Künstlerhaus, als auch das Stadtkino und die Stadt Wien werden als Partnerin und Partner von diesen Aktivitäten wesentlich profitieren. Für das Stadtkino bedeutet das Nebeneinander unterschiedlicher Kunstparten im Künstlerhaus die Chance, neue Publikumsschichten anzusprechen, das Veranstaltungsangebot zu erweitern und als kommunales Kino seine Bedeutung auf Jahre hin zu sichern und auszubauen.“ (wien.at).

www.wien.gv.at/kultur/kino/stadtkino-kuenstlerhaus.html

Programm Jänner bis Juni 2013

Die Köchin und der Präsident

1. – 17. Jänner 2013

Winternomaden

4. – 17. Jänner 2013

Der Fall Wilhelm Reich

18. Jänner – 14. März 2013

Cafe de Flore

14. Februar

Another Year

14. Februar 2013

Eden Lake

14. Februar 2013

Die Quellen des Lebens

15. – 26. Februar 2013

Liebe – Amour

8. März – 8. April

Song for Marion

15. März – 4. April 2013

Nachtzug nach Lissabon

22. März – 8. Mai 2013

Just The Wind

5. – 18. April 2013

South of Pico

19. – 25. April

Der Glanz des Tages

19. April – 8. Mai

Kon-Tiki

26. April – 28. Mai 2013

NO!

9. Mai – 16. Juni 2013

Eine Dame in Paris

17. Mai – 16. Juni

Renoir

3. – 16. Juni 2013

Nerven Bruch Zusammen

27. Februar 2013

Festivals / Veranstaltungen

FALTER spezial Kino-Dienstag im Künstlerhauskino

FALTER und Stadtkino laden ein

12. Februar 2013

Eine Veranstaltung von FALTER und Stadtkino.

Invocation of Bliss

Regie: Michael Pilz

A 2009, 92 Min., BluRay

Roman Diary

Regie: Michael Pilz

A 2011, 124 Min., BluRay

One to One Teheran Connected

Regie: Michael Pilz

A 2012, 115 Min., BluRay

Will Love Tear Us Apart?

Valentine's day Special

14. Februar 2013

Another Year

Regie: Mike Leigh

GB 2010, 129 Min., OmU

Cafe de Flore

Regie: Jean-Marc Vallee

FR/CAN 2011, 120 Min., OmU

Eden Lake

Regie: James Watkins

GB 2008, 91 Min., ab 18 Jahren, OmU

Im Augenblick. Die Historie und das Offene

13. März 2013

Uraufführung des Films von Othmar Schmiderer und Angela Summereder
Im Rahmen der Ausstellung „HORROR VACUI. Hommage à Bodo Hell“
Bodo Hell, Literat und Hirte auf der Grafenberger Alm, vergleicht Textfläche und Weidefläche und ist den rätselhaften Ziegen auf der Spur in ihrem offenen Raum des „niemals Nirgends ohne Nicht“.
Eine Parabel über das Verhältnis von Mensch und Tier, Subjekt und Objekt, Denken und Leben.
Essayfilm, 2012/13, 33:30 Min.

Premiere

Sargfabrik

18. März 2013

Eine Dokumentation zur Genese des Wohn- und Lebensprojektes in Wien Penzing
von Alexander Dworschak, Michael Rieper und Christine Schmauszer.
Nach der Filmvorführung fand ein Gespräch mit Angelika Fitz mit den FilmemacherInnen, Ute Fragner und

Robert Korab statt. Das Projekt „Sargfabrik“ war Teil der von Oliver Elser und Michael Rieper kuratierten Ausstellung „Wohnmodelle. Experiment und Alltag“ 2008/2009 im Künstlerhaus. Eine Veranstaltung im Rahmen der Wiener Wohnbaufestwochen, in Kooperation mit MVD.

Oberhausen On Tour

Eine Selektion aus dem Programm der Kurzfilmtage Oberhausen

22. – 23. März 2013

Die international renommierten Kurzfilmtage Oberhausen gingen mit den Highlights des letzten Festivals auf Tour und zeigten ihr Programm – neben 50 anderen Stationen in der ganzen Welt – erstmals auch in Wien.
Veranstalter: Kurzfilmtage Oberhausen

Programm:

Deutscher Wettbewerb 2012

Deutscher Muvi-Preis 2012

Internationaler Wettbewerb 2012

Artist Film & Video 2012

Vienna Independent Shorts

10 Jahre VIS

29. Mai – 1. Juni 2013

VIS Vienna Independent Shorts

feierte 2013 sein zehnjähriges

Bestehen. Angefangen als engagiertes

Studierendenprojekt, hat VIS seine

Ansprüche in programmtechnischer und

organisatorischer Hinsicht jährlich nach

oben geschraubt und war 2013 das größte

Kurzfilmfestival Österreichs.

Veranstalter: Vienna Independent Shorts

Harry Tomicek

Filme

2. Juni 2013

Der Zug ein Leben, 1999/2012,

17:50 Min.

Tim Tom (Stanislas T.), 2013,

ca. 7 Min.

Päonien-Quickstep, 2011/2012,

3:45 Min.

Das blaue Band, 2006/2011,
10:25 Min.

Passages ... (2. Version), 2001/2012,

52:40 Min.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit den Vienna Independent Shorts und dem Österreichischen Filmmuseum.

Viennale

Vienna International Film Festival

24. Oktober – 6. November 2013

Das Stadtkino im Künstlerhaus war 2013, wie schon zuvor das Künstlerhauskino, einer der Hauptspielorte der Viennale.

www.viennale.at/

SHIRLEY der Film

VISIONS OF REALITY die Ausstellung

von Gustav Deutsch

In 13 durch den Film zum Leben erweckten Bildern von Edward Hopper wird die Geschichte einer Frau erzählt, die die Wirklichkeit um sich herum nicht als gegeben ansieht, sondern gemacht und veränderbar und die in entscheidenden Momenten ihren Überzeugungen treu bleibt. "Shirley – Visions of reality" erhielt beim Österreichischen Filmpreis 2014 fünf Nominierungen und drei Auszeichnungen – für Kamera, Szenenbild und Kostüme. Eine Produktion von KGP – kranzelbinder gabriele production.

SHIRLEY – Visions of Reality

AT 2013, 93 Min., Englisch

Mit Stephanie Cumming, Christoph Bach u.a.

Regie, Buch, Schnitt, Szenenbild: Gustav Deutsch

Malerei, Farbkonzept: Hanna Schimek

Kamera: Jerzy Palacz

Musik: Christian Fennesz, David Sylvian

Ton: Christoph Amann

Licht: Dominik Danner

Kostüme: mija t. rosa

Maske: Michaela Haag

Produktion: KGP – kranzelbinder gabriele production

Das Stadtkino zieht ein

Pressekonferenz Stadtkino,
20. August 2013



Foto © Robert Newald



Pressekonferenz, Team Ludwig & Adele, Claus Philipp, Foto: Nadine Wille



Pressekonferenz, Foto: Nadine Wille



Pressekonferenz, Hans Hurch, Andreas Mailath-Pokorni, Gabu Heindl, Claus Philipp, Michael Pilz, Foto: Nadine Wille

An die Gewerkschaft
der bildenden Künstler Wiens
W i e n I.
Karlplatz 5
Karlplatz 5
Karlplatz 5

CURRICULUM VITAE

Vor- und Zunamen:	Hugo Gorge
Geburtsort, Jahr und Ort:	St. Pölten 1882, Badenwald
Zunächst nach:	Österreich
Art der Kunst:	Architektur
Schulen und Schüler von wem?	Architektur der bildenden Künstler Spezialstudium Prof. Hans Hruscha
Reisen, Laufbahn, Hauptwerke etc.:	Paris 1911 1914 Deutschland, Berlin, nach Stuttgart Frankfurt, Weimar, Leipzig
Ausgestellt in den Jahren hauptausstellungen im Künstlerhaus:	
Auszeichnungen etc.:	Leopoldsdienst, gold. Tapferkeitsmedaille

Verheiratete Genossin
Elise Gorge
Wien am 22. März



Plan!
Hugo

Wien, am 22. März 1922

OLYMPIAD
LOS ANGELES (CALIFORNIA) 1932
ART SECTION
ENTRY FORM

Country Austria
Hugo Gorge, Architekt,
Karlplatz 5, Künstlerhaus

Selling Price State if not for sale	Value for Insurance	In the work competing for Insure	In the work Honor Commen
	\$ 50.-	Ja	

ARTISTEN
ARCHITEKT
HUGO GORGE
ZV.
WIEN VI LAINGRUBENGASSE 4
TELEFON 949
POSTSPARKASSENKONTO 66.838

Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens
Karlplatz 5
Wien I.

An die
Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens
Zu Händen des Herrn: Bez. Rat. Hugo Lachmann
Wien I.,
Karlplatz 5

Für Ihre Mitteilung vom 4. Februar bestens dankend,
gebe ich ausnahmsweise nachträglich meine Einwilligung zur
vorgedachten Honorarverminderung. Ich hoffe, dass unter
dessen der Kaufschilling schon eingezahlt ist und ersuche
Sie nunmehr um Überweisung meines Honorars in Betrage von
S. 100.40

Gleichzeitig bitte ich Sie durch einen Diener polie-
gentlich die noch seit meiner Erkrankung bei mir erliegenden
entliehenen 2 Blöcke "Graphik" abholen zu lassen.
Es würde

Wien, am 4. Februar

Künstlerhaus Archiv

Das Künstlerhaus Archiv dokumentiert die
Geschichte des Vereins und des Hauses
seit 150 Jahren. Es besteht unter anderem
aus folgenden Beständen:

- Ausstellungsakten (Korrespondenz, Kata-
loge, Fotos etc.)
- Korrespondenz von Personen und Organi-
sationen mit dem Künstlerhaus
- Fest- und Veranstaltungsakten
- Hausakten
- Vereinsakten (Protokolle, Satzungen etc.)
- Einlaufbücher der Kunstwerke
- Medailiensammlung des Künstlerhauses
- Sammlung historischer Objekte
- KünstlerInnenakten

Das Archiv wird vom Archivar des Künstl-
erhauses betreut (Mag. Paul Rachler)
und ist in den Räumlichkeiten des Wiener
Stadt- und Landesarchivs (MA 8), Guglgas-
se 14, Gasometer D, 1110 Wien unterge-
bracht.

Die Benutzung der Bestände erfolgt im Be-
nutzersaal des Wiener Stadt- und Landesar-
chivs (4. Stock, Gasometer D).

Foto: Michael Nagl

der mehrere An-
4 restlichen
unfor verlangte
afe der Unter-
es ich in der
Um einen Kauf-
einen Preisnach-
aus den Preis-
s mir nicht mög-
derung Ihres
zu pflegen. Ich
dazu einholen,
des Verkaufes in
on Betrag ich in
ngegangen ist,
do.
vollständig ge-
mit dem Ausdr

Ich bitte um Berücksichtigung eines Honorarvermin-
derungsantrages aus der internationalen Hilfe für geistige
Arbeitler. Meine Entschuldigungskarte liegt bei
Hugo Gorge,
Architekt,
Wien VI, Laingrubengasse 4,
Wien, am 7. Dezember 1922.

Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, Künstlerhaus

Mitglieder der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, Juli 2013, Foto: Fischer/Chladek



Vorstand

Michael Pilz
Präsident

Georg Lebzelter
Brigitte Pamperl (ab 22.02.2013)
VizepräsidentInnen

Andreas Nödl (bis 26.11.2013)
Thomas Höhne (ab 18.12.2013)
Syndikus

Gerda Plajer (bis 9.10.2013)
Hubert Sielecki (9.10. – 18.12.2013)
Sabine Nüssel (ab 18.12.2013)
SchatzmeisterInnen

Georg Lebzelter
Margret Kohler-Heilingsetzer
Natalia Weiss (bis 26.11.2013)
Ilse Chlan (ab 18.12.2013)
MalerInnen

Fridolin Welte (bis 26.11.2013)
Manfred Hirschbrich
Christa Zeitlhofer (ab 18.12.2013)
BildhauerInnen

Bernd Stanzel (bis 26.11.2013)
ArchitektenInnen

Brigitte Pamperl
Ona B. (bis 26.11.2013)
Peter Braunsteiner (ab 18.12.2013)
Angewandte Kunst / Crossover

Wolfgang Sohm (24.1.2013 - 22.10.2013)
Hubert Sielecki (bis 26.11.2013)
Christa Biedermann (15.11.2013 - 18.12.2013)
Film/Audio/Video

Diether Hoppe (bis 18.12.2013)
Friedmund Hueber (bis 18.12.2013)
Helga Cmelka (ab 18.12.2013)
Waltraud Gschiel (ab 18.12.2013)
RechnungsprüferInnen

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder

—
Malerei
Andrej Ajdic
Ladislav Alp-Krtil
Kurt Ammann
Martin Anibas
Minna Antova
Anke Armandi
Peter Assmann
Christian Ludwig Attersee
Alfred Bachlehner
Günter Bauer
Judith Baum
Franz Bayer
Astrid Bechtold
Ernst Beranek
Fritz Bergler
Theo Blaickner
Susanne Bohdal-Lang
Christl Bolterauer
Alexandra Bolzer
Adam Bota
Karl Brandstätter
Arik Brauer
Amina Broggi
Günter Bucher
Wulf Bugatti
Xi Chen
Ilse Chlan
Eva Choung-Fux
Helga Cmelka
Victoria Coeln
Josef Danner
Maria Teresa de Zorzi
Johannes Deutsch
Wassil Dimow
Eva Dobretsberger
Juliana Dobrikova
Hans Dupal
Peter Dworak

Christian Eder
Reinhold Egerth
Michael Endlicher
Elisabeth Ernst
Edmund Fetzl
Marbod Fritsch
Ernst Fuchs
Ulrich Gansert
Hansjürgen Gartner
Joachim Lothar Gartner
Christian Geismayr
Ilse Gewolf
Harald Gfader
Philipp (Les Tardes) Goldscheyder
Eugenia Gortchakova
Heinz Greissing
Helmut Grill
Harald Grünauer
Rudolf Anton Haas
Alfred Haberpointner
Regina Hadraba
Robert Hammerstiel
Hermann Härtel
Uta Heinecke
Christian Helbock
Rudolf Heller
Margarethe Herzele-Kraus
Lore Heuermann
Gerold Hirn
Rosemarie Hochmuth
Wolf D. Hoefert
Bernhard Hollemann
Barbara Höller
Eva Hradil
Wolfgang Hruschka
Bou-Lin Hu
Markus Anton Huber
Lisa Huber
Timo F. Huber
Eliane Huber-Irikawa
Barbara Hübner-Drach
Monika Hubmann
Emy Hudecek
Lui Janele
Robert Kabas
Franz Kaindl
Gerhard Kaiser
Mela Kaltenecker
Richard Kaplenig
Hermine Karigl-Wagenhofer
Lucia Kellner
Helmut Kies
Monika Kircher

Gabriele Klausner
 Evelin Klein
 Lena Knilli
 Peter Kodera
 Leopold Kogler
 Peter Kohl
 Margret Kohler-Heilingsetzer
 Iris Kohlweiss
 Ondrej Kohout
 Irene Konrad
 Bärbl Kopr
 Bernhard H. Kratzig
 Michael Kravagna
 Thomas Krösswang
 Wojciech Krzywoblocki
 Peter Kubovsky
 Hanns Kunitzberger
 Georg Lebzelter
 Miye Lee
 Henriette Leinfellner
 Hans Lenes
 Jin Ling
 Gerit Loeschig
 Ina Loitzl
 Christoph Luger
 Heribert Mader
 Nina Maron
 Takako Matsukawa
 Gabriela Medvedova
 Gabi Mitterer
 Hannes Mlenek
 Rudi Molacek
 Regina Moritz
 Gerhard Müller
 Hermann Nitsch
 David Oelz
 Shingo Okazaki
 Elisabeth Olivier
 Valentin Oman
 Walpurga Orttag-Glanzer
 Hermann Josef Painitz
 Bettina Paterno
 Darina Peeva
 Javier Pérez Gil
 Wilhelm Pernerstorfer
 Karlheinz Pilcz
 Monika Piorkowska
 Christine Pirker
 Ulrich Plieschnig
 Martin Pohl
 Arno Popotnig
 Josef Quittan

Reinhold Rebhandl
 Catharine Sophie Reichel
 Rudolfine Rossmann
 Utz Rothe
 Fritz Ruprecht
 Zekerya Saribatur
 Roman Scheidl
 Sigbert Schenk
 Erdmuthe Scherzer-Klinger
 Stylianos Schicho
 Harald Schischlik
 Karl Schnetzinger
 Elli Schnitzer
 Majka Schoiswohl
 Vroni Schwegler
 De Es Schwertberger
 Heidemarie Seblatnig
 Marina Seiller-Nedkoff
 Christof Seiz
 Erika Seywald
 Bartosz Sikorski
 Ernst Skricka
 Josef Friedrich Sochurek
 Edith Spira
 Thomas Steiner
 Erich Steininger
 Wolfgang Stifter
 Charlotte Strobele
 Walter Strobl
 Maria Temnitschka
 Herbert Thoma
 Gerlinde Thuma-Süss
 Ulrike Tomasch
 Larissa Tomassetti
 Elsa Olivia Urbach-Halatsch
 Christoph Urwalek
 Hana Usui
 Rupert Vogelauer
 Eva Völkel
 Linde Waber
 Rudolf Wach
 Wolfgang Walkensteiner
 Valentina Wecerka
 Walter Weer
 Michael Wegerer
 Natalia Weiss
 Olivia Weiss
 Letizia Werth
 G. Maria Wetter
 Heliane Wiesauer-Reiterer
 Gerhard Wind
 Rainer Wölzl

Ernst Zdrahal
 Susanne Zemrosser
 Judith Zillich
 Wilfried Zimmermann
 Brigit Zinner
 Eef Zipper

—

Bildhauerei

Herbert Albrecht
 Johannes Angerbauer
 Sepp Auer
 Helene Avramidis
 Stella Bachler
 Barbara Bernsteiner
 Martha Coufal-Hartl
 Mario Dalpra
 Leslie De Melo
 Frank Dietrich
 Hazem El Mestikawy
 Judith.P. Fischer
 Hubert Flörl
 Alfred Graf
 Silvia Maria Grossmann
 Kirsten Helfrich
 Behruz Heschmat
 Manfred Hirschbrich
 Gottfried Höllwarth
 Isolde Joham-Höllwarth
 Sándor Kecskeméti
 Ignaz Kienast
 Tonia Kos
 Gerhard Laber
 Gert Linke
 Otto Lorenz
 Karl Mang
 Herbert Meusburger
 Barbara Michl-Karácsonyi
 Leena Naumanen
 Michael Norz
 Szilvia Ortlieb
 Wolfgang Pichl
 Walter Michael Pühringer
 Jürgen Ramacher
 Johann Reischer
 Eva Sarközi Pusztai
 Brigitte Sasshofer
 Kurt Spitaler
 Franziska Stiegholzer
 Egon Straszer
 Kurt Straznicky
 Ulrike Truger

Waltrud Viehböck
 Judith Wagner
 Makis EfthymioWsarlamis
 Fridolin Welte
 Eva Werdenich-Maranda
 Christa Zeitlhofer

—

Architektur

Norbert Arnsteiner
 Maria Auböck
 Erich Bernard
 Nevil Binder
 Margarethe Cufer
 Helmut Deubner
 Leopold Dungal
 Artur Paul Duniecki
 Rupert Falkner
 Sepp Frank
 Helmut Hempel
 Diether Hoppe
 Friedmund Hueber
 Mladen Jadric
 Martin Kohlbauer
 Emil C. Kovacic
 Werner Krakora
 Peter Lorenz
 Dimitris Manikas
 Ernst Mayr
 Gert Mayr-Keber
 Roland Moebius
 Klaus Günther Musil
 Joerg Nairz
 Josef Patzelt
 Hans Peter Petri
 Wilhelm Reichel
 Rudolf Rollwagen
 Bernd Stanzel
 Norbert Steiner
 Walter Stelzhammer
 Martin Treberspurg
 Fritz Waclawek
 Albert Wimmer

—

Angewandte Kunst / Crossover

Kyoko Adaniya-Baier
 Ona B.
 Nora Bachel
 Rosemarie Benedikt
 Barbara Beranek
 Karin Binder
 Hartwig Bischof
 Sven Boltenstern
 Peter Braunsteiner
 Heidrun Breuer
 Andreas Buisman
 Christa Cebis
 Waltraut Cooper
 Magda Csutak
 Babsi Daum
 Margret Dieberger Wenzel-Jelinek
 Gundt Dietz
 Fria Elfen
 Tino Erben
 Klemens Figlhuber
 Tone Fink
 Herbert W. Franke
 Ingrid Gaier
 Raimo Gareis
 Sabine Groschup
 Eva Gruber-Pitter
 Waltraut Gschiel
 Susanne Guzei-Taschner
 Evelyn Gyrcizka
 Karin Hannak
 Margit Hart
 Kurt Hauenschild
 Kurt Heinzmaier
 Pez Hejduk
 Snéscha Horner-Draganowa
 Beatrix Kaser
 Wittigo Keller
 Susanne Kittel-Haböck
 Helen Knopp-Rupertsberger
 Susanne Korab
 Renate Krätschmer-Schwarzenberger
 Richard Künz
 Martin Kupf
 Gabriele Kutschera
 Eva Lachner
 Gerhart Langthaler
 Franka Lechner
 Erika Leitner
 Bernadeta Levule
 Claudia-Maria Luenig

Renate Maak
 Fritz Maierhofer
 Sepp Moosmann
 Edith Mostböck-Huber
 Sabine Müller-Funk
 Gabriela Nepo-Stieldorf
 Brigitte Pamperl
 Heide Pichler
 Margot Pilz
 Erwin Stefanie Posarnig
 Günter Praschak
 Rainer Prohaska
 Rosa Roedelius
 Mehrdad Sadri
 Walter Sand
 Brigitta Satke-Butka
 Peter Scheifinger
 Gue Schmidt
 Lilo Schrammel
 Bettina Schülke
 Werner Schuster
 Charlotte Seidl
 Johannes Seidl
 Edda Seidl-Reiter
 Peter Skubic
 Christiane Spatt
 Kurt Spurey
 Leonhard Stramitz
 Irmgard Strassegger
 Josef Symon
 Eva Tesarik
 Gerhard Trumler
 Heidelinde Warlamis
 Franz Wassermann
 Elisabeth Weissensteiner
 Mario Wesecky
 Josef Wurm
 Christiana Wustinger
 Ulrike Zehetbauer

—

Film / Audio / Video / Fotografie

Monika Abbasov-Bauer
 Christof Aigner
 Natascha Auenhammer
 Christian M. Bayerl
 Herbert Bednarik
 Kurt Brazda
 Dietmar Brehm
 Heinz Brossmann
 Linda Christanell
 Benjamin Epp

Brigitte Fenko
 Uli Fessler
 Gerald Frey
 Erich Fries
 Robert F. Hammerstiel
 Edith Hirsch
 Gabriele Hochleitner
 Ferdinand Marshall Karl
 Matthias Klos
 Karin Mack
 Joe Malina
 Sascha Manowicz
 Sissa Micheli
 Stephan Mussil
 Robert Newald
 Eva Laura Petric
 Antonia Petz
 Michael Pilz
 Gerald Y Plattner
 Ferry Radax
 Petra Rainer
 Didi Sattmann
 Gregor Schmoll
 Marielis Seyler
 Wolfgang Sohm
 Horst Stasny
 Evelin Stermitz
 Johannes Stoll
 Hannelore Talburg
 Éva Tubak-Bortnyik
 Christoph Überhuber
 Eva Ulmer-Janes
 Virgil Widrich
 Jana Wisniewski
 Robert Zahornicky
 Marko Zink

Ordentliche Ehrenmitglieder

Herbert Albrecht
 Kurt Ammann
 Joachim Lothar Gartner
 Otto Häuselmayer
 Peter Kodera
 Walter Kölbl
 Erich Lessing
 Karl Mang
 Manfred Nehrer
 Gustav Peichl
 Werner Rischaneck
 Othmar Sackmayer
 Hubert Sielecki

Außerordentliche Mitglieder

Dieter Bogner
 Henriette Dahm
 Christo Drumev
 Günter Dürriegl
 Peter Engel
 Steven Engelsman
 Dieter Gleisberg
 Anton Höfler
 Thomas Höhne
 Robert Kasper
 Karl Kogler
 Leopold Melichar
 Elisabeth Mahringer
 Ludwig Neustifter
 Kurt Nösslinger
 Sabine Nüssel
 Wolfgang Oberleitner
 Ursula Pasterk
 Gerda Plajer
 Wolfgang Prohaska
 Erwin Pröll
 Peter Rath
 Dieter Ronte
 Helmut Schmidt
 Sàrolta Schredl
 Karl Schütz
 Otto Staininger
 Walther Staininger
 Josef Thuma
 Hans Vidoni
 Manfred Wagner

Außerordentliche Ehrenmitglieder

Wladimir Aichelburg
 Carl Aigner
 Peter Baum
 Angelica Bäumer
 Wolfgang Becker
 Erhard Busek
 Hermann Fillitz
 Georg Folian
 Gottfried Hattinger
 Ernst Hilger
 Daisaku Ikeda
 Beppo Mauhart
 Erwin Melhardt
 Gerhard Nidetzky
 Hannes Nödl
 Hannes Pflaum

Hannes Swoboda
 Jan Tabor
 Wolfdietrich Ziesel

Korrespondierende Mitglieder

Georgi Baev
 Derek Michael Besant
 Alexandra Haeseker
 Kaii Higashiyama
 Dieter Jung
 Rotraut Klein-Moquay
 Nikolai Makarov
 Dimitar Ostoitsch
 Svetlin Russev
 Tair Salakhov
 Leo Schimanzky
 Alexej Schmarinow
 Tina Schwichtenberg
 Ljuba Wolf

Neuaufnahmen 2013

Anke Armandi
 Maria Auböck
 Stella Bachler
 Hartwig Bischof
 Michael Fischer
 Ingrid Gaier
 Les tardes Goldscheyder
 Sabine Groschup
 Uta Heinecke
 Gabriele Maria Hochleitner
 Bernadeta Levule
 Szilvia Ortlieb
 Petra Rainer
 Rudolfine Rossmann
 Bartosz Sikorski
 Christiane Spatt
 Egon Straszer
 Josef Wurm
 Birgit Zinner

Wir gedenken unserer 2013 verstorbenen Mitglieder

Eva Mazucco
 Osamu Nakajima
 Willi Sitte

Veranstaltungen

Hauptversammlungen

15. November 2013
 18. Dezember 2013

Verleihung Goldener Lorbeer

16. März 2013

Goldener Lorbeer

Heidrun Breuer
 Gundi Dietz
 Sepp Frank
 Ulrich Gansert
 Helen Knopp-Rupertsberger
 Tonia Kos
 De Es Schwertberger
 Marielis Seyler
 Fritz Waclawek
 Heidelinde Warlamis
 Makis Efthymios Warlamis

Ehrenmedaille

Joachim Lothar Gartner
 Natalia Weiss

Verabschiedung

von Joachim Lothar Gartner und Peter
 Bogner

Mitgliederabend / Informationen zur Reform der Vereinsstatuten

29. Oktober 2013

Verein der Freunde des Künstlerhauses Wien

Bereits die Gründung und der Bau des Künstlerhauses Mitte des 19. Jahrhunderts wurden durch Private, vornehmlich Angehörige der Aristokratie und Finanzwelt, ermöglicht.

Der damalige Finanzierungsplan sah eine Teilung der Finanziers in „Stifter“ und „Gründer“ vor, je nach Höhe des gewidmeten Beitrages. Zum Andenken daran finden sich die Namen und Bildnisse aller Stifter und Gründer im Ranftzimmer verewigt.

Um an dieser Tradition anzusetzen, aber auch um die zahlreichen Aktivitäten des Künstlerhauses sowohl finanziell als

auch auf gesellschaftlicher Ebene zu unterstützen, wurde im Oktober 1997 ein neuer Förderverein (der „Verein der Freunde des Künstlerhauses“) unter Vorsitz von Dr. Erhard Busek konstituiert. Von Dezember 2002 bis Dezember 2004 war Prof. Angelica Bäumer Präsidentin.

Durch eigene Veranstaltungen wie Vorträge, Führungen, Künstlergespräche, Atelierbesuche, Wirtschafts-Round-Tables und VIP-Abende soll die Kommunikation zwischen Kunstschaffenden und Kunsttreibenden angeregt werden.

Foto: 4. Benefizauktion, 19. November 2013



Vorstand

Dr. Alfred Brogyányi (bis April 2013)
Wolfgang Habermayer (seit April 2013)
Präsident

Alexander Gratzner
Vizepräsident

Theo Öhlinger
Markus Spiegelfeld
Silvia Steinek
Ernst Hilger
Dietrich Derbolav
Michael Pilz
Peter Zawrel

Generalsekretärin
Renate Blechinger
blechinger@k-haus.at

Veranstaltungen

4. Benefizauktion des Vereins der Freunde des Künstlerhauses – Künstlerinnen und Künstler für das Künstlerhaus

Künstlerhaus, Obergeschoß
19. November 2013

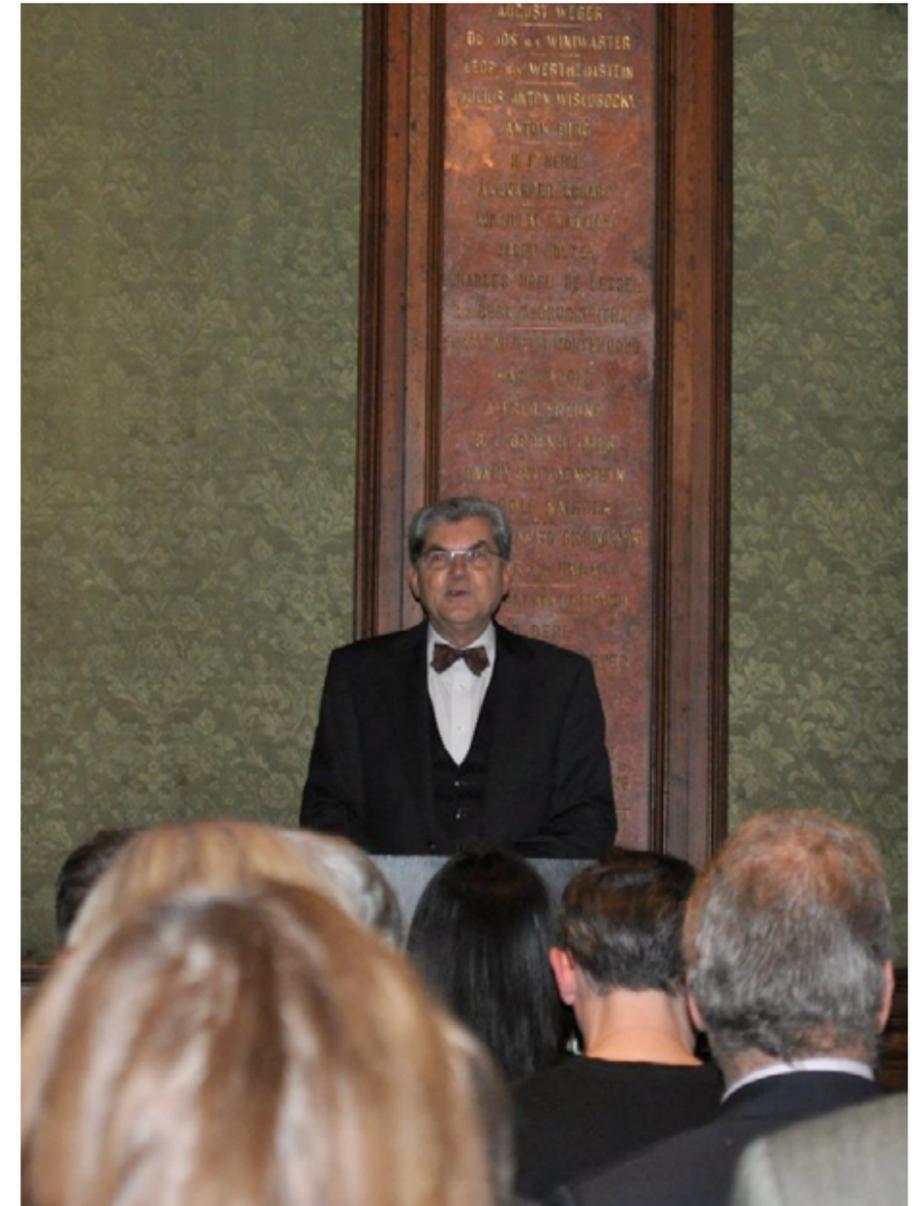
2013 organisierte der Verein der Freunde des Künstlerhauses aufgrund des großen Erfolgs der vorangegangenen drei Auktionen die vierte Edition. Zur Versteigerung gelangten u.a. Werke von Gunter Damisch, Johannes Deutsch, Günther Förg, Anselm Glück, Lore Heuermann, Barbara Höller, Eva Hradil, Alfred Hrdlicka, Hannes Mlonek, Christian Schwarzwald, Hubert Sielecki, Horst Stasny, Hans Staudacher und Erwin Wurm.

Der Reinerlös kam zur Gänze dem Künstlerhaus zu Gute.

Auktionator: Otto Hans Ressler

Vorbesichtigung

12. – 19. November 2013



Auktionator Otto Hans Ressler

Künstlerhaus Partner

Dank

Das Künstlerhaus bedankt sich bei seinen Subventionsgebern, Sponsoren, Partnern und Freunden, die es dem Künstlerhaus ermöglicht haben, ein engagiertes und umfangreiches Programm durchzuführen.

Jahressubventionsgeber

Kultur der Stadt Wien
BMUKK, Sektion für
Kunstangelegenheiten

Kooperationspartner

Club Ö1
ISPA-Werbung
Der Standard
Der Falter

Sponsoren und Partner

ZEIT(LOSE) ZEICHEN

ARTECAST – Consulting Training
Medienprojekte
Grieskirchner
Institut Wiener Kreis
ÖBB
Österreichische Beamtenversicherung
Römerquelle
Tschechisches Zentrum
Turkish Airlines
Wirtschaftsmuseum
Wissenschafts- und Forschungsförderung
und das Bundesministerium für Unterricht,
Kunst und Kultur

Maria Biljan-Bilger

**Ausstellung und Symposium zum 100.
Geburtstag**
Ströck

HORROR VACUI

Hommage à Bodo Hell
Porgy & Bess
Wien Museum Karlsplatz

Claus Mayrhofer Barabbas

The Big Bang
MUSA

Boldi

figura aeterna

Balassi Institut – Collegium Hungaricum
Wien
Ungarischen Botschaft in Wien
UNION Biztosító – Vienna Insurance
Group

in.print.out

Grafik in/auswendig

Kultur 2007-2013 / Kulturförderprogramm
der EU
International Print Network (IPNet)
Botschaft der Republik Deutschland
Collegium Hungaricum
Deutsche Botschaft
DIRECT MARKETING
EPAMEDIA
Galerie Menotti
Grafikbiennale Brno
Graphischen Lehranstalt Wien
HDI
Klavierbau Bernhard Balas
Mährische Galerie
KulturKontakt Austria
Plakatmuseum Wilanow
Polnisches Institut
Tschechisches Zentrum
Villacher
Wienbibliothek
Zürcher Kunsthochschule der Künste /
Rote Fabrik Zürich

kresh

(im)possibilities

Eugène Stassen, Elektronikingenieur und
Phil-Maggi-Musiker
MONOS GALLERY

Rainer Prohaska

**THE CITY OF NEEDS AND
CIRCUMSTANCES**
Peri
Kultur Niederösterreich

Schroll Bau

Retter & Partner Ziviltechniker
J.u.A Frischeis
lash&lift
Wiener Linien
karlsplatz.org
HERMINENGASSE 1
esel.at

Dimitris Manikas

Retrospektive

Universität für angewandte Kunst

zeichnen zeichnen

Villacher
DIRECT MARKETING

TransAlpin Wien-Zürich. Ein

**Ausstellungsprojekt mit Künstler/innen
aus Wien (in Zürich)**
Österreichisches Kulturforum
Kultur Niederösterreich
Stadt Zürich Kultur
Migros Kulturproduzent AVINA Stiftung
Kanton Zürich Fachstelle Kultur
Vis Arte Zürich

TransAlpin Wien-Zürich

Zürcher Künstler/innen zeigen ihren

Blick auf Wien

Schweizerische Eidgenossenschaft
Georges und Jenny Bloch Stiftung
WT Partner AG
Vis Arte Zürich
Folio Verlag
Lenzlinger
Atrium ed Arte
Vis Arte Zürich

SHIRLEY der Film

**VISIONS OF REALITY die Ausstellung
Gustav Deutsch und Hanna Schimek**
ART for ART
DIRECT MARKETING

Galerie

WIKAM

Passagegalerie

Akademie der Bildenden Künste Wien
Technische Universität Wien
Universität für Angewandte Kunst

Veranstaltungen

Um:Druck

Instituts für Wissenschaft und Kunst
Um:Druck – Zeitschrift für Druckgraphik
und visuelle Kultur

Filmpremiere

Sargfabrik

MVD
Wiener Wohnbaufestwochen

Harry Tomicek, Filme

Vienna Independent Shorts
Österreichisches Filmmuseum

Künstlerhaus Team

Peter Zawrel
Geschäftsführer

Konstanze Himmelbauer
(bis 31.8.2013)

Nicola Schenk
(ab 1.9.2013)
Sekretariat
office@k-haus.at

Nadine Wille
Presse und Ausstellungsorganisation
wille@k-haus.at

Peter Gmachl
Ausstellungsorganisation
gmachl@k-haus.at

Isabell Fiedler
(Bildungskarenz)
Ausstellungsorganisation

Barbara Peintinger
Vereinsmanagement
peintinger@k-haus.at
+43 1 587 96 63 15

Sabine Nüssel
Rechnungswesen und Administration
nuessel@k-haus.at

Gerlinde Engelberger
Buchhaltung und Lohnverrechnung
engelberger@k-haus.at

Carmen Kogelmann
Schenk Nicola (bis 31.8.2013)
David Meran
Petra Schweifer (ab 1.9.2013)
Evelyn Spendier
Empfang
reception@k-haus.at

Franz Zdradzil
Rudolf Felder
Klein Winfrid
Haustechnik

Vinzent Cibulka (ab 1.7.2013)
Leitung Werkstatt
cibulka@k-haus.at
werkstatt@k-haus.at

Paul Rachler
Archiv
rachler@k-haus.at

Ljilja Blazevic
Mediha Imamovic
Hauspflege

Lukas Kirisits (bis 30.6.2013)
Stefan Messner (bis 30.6.2013)
Betriebsleitung Kino

Andreas Eli (bis 30.6.2013)
Michaela Grass (bis 30.6.2013)
Kinovorführtechnik

Andrea Helmberger (bis 31.8.2013)
Matthias Miklautz (bis 30.6.2013)
Julia Wiegele (bis 30.6.2013)
Kinokassa

Batinic Martina
Cibulka Sebastian
Engelmaier Josef
Ernst Maurice
Führer Miriam
Höritzauer Angelika
Horazdovsky Peter
Kapaun Anna
Khawandah Arabella
Krammer Michael
Kögl Agathe
Längle Regina
Maher Ahoo
Mahel Katharina
Mahel Barbara
Schön Claudio
Scharapova Tamara
Schaller Andreas
Schön Klara
Schweifer Petra
Straka Katharina
Tomic Ira

Weber Alice
Wild Stefanie
Ausstellungsaufsicht

Das Künstlerhaus in Zahlen

Programmierung

Ausstellungen: 50 (ohne WIKAM) – 31 Eigenproduktionen, 20 Kooperationen
 Haupthaus: 16 Ausstellungen
 Galerie: 14 Ausstellungen
 Passagegalerie: 11 Ausstellungen
 Ranftzimmer: 5 Ausstellungen
 Kinofoyer: 2 Ausstellungen
 Kunstplatz Karlsplatz: 1 Projekt
 Austauschprojekt: 1

Events: 116

Veranstaltungen: 71
 Vernissagen: 45

Vermittlungsveranstaltungen: 60

Öffentliche Führungen: 25
 Schülergruppen: 19
 Private Gruppen: 1
 Workshops: 15

Kino

Filme: 17
 Premieren: 2
 Veranstaltungen: 8

BesucherInnenresonanz

Gesamt: 23.947 BesucherInnen

Vollzahler: 2748

Ermäßigter Eintritt: 3625

davon StudentInnen: 841

davon SeniorInnen: 1169

davon Kooperationen: 1546

Freier Eintritt (Zählkarten): 17.574

davon Unter 19: 2214

davon Hunger auf Kunst und Kultur: 309

davon ICOM: 138

davon Presse: 183

davon Eröffnungen: 6380

davon Veranstaltungen: 1548

Vermittlung

Öffentliche Führungen:

489 TeilnehmerInnen

Workshops: 249 TeilnehmerInnen

Preise / Öffnungszeiten

Eintrittspreise

Regulär: Euro 8,50

Ermäßigt: Euro 6,50

Führungspauschale: Euro 50,-

Führungsbeitrag individuell: Euro 3,-

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 10-18 Uhr

Donnerstag: 10-21 Uhr

Newsletter

NewsletterabonentInnen: 3447 (Stand
 Jänner 2014)

April 2012: 2856 AbonentInnen

Juli 2012: 2871 AbonentInnen

Oktober 2012: 2946 AbonentInnen

Jänner 2013: 3042 AbonentInnen

April 2013: 3183 AbonentInnen

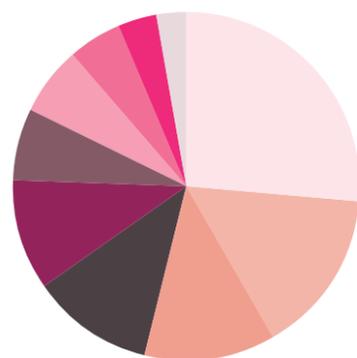
Juli 2013: 3258 AbonentInnen

Oktober 2013: 3331 AbonentInnen

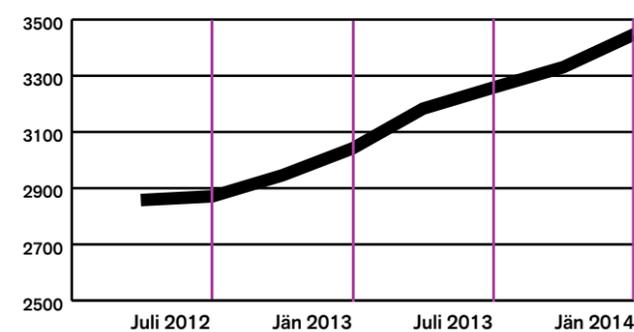
Eintrittspreise

Regulär: Euro 8,50

Ermäßigt: Euro 6,50



Newsletter AbonentInnen



Impressum

Herausgeber: Künstlerhaus
 Präsident: Michael Pilz
 Geschäftsführer: Peter Zawrel
 Redaktion: Isabell Fiedler
 Lektorat: Thomas Schädlbauer
 ©Künstlerhaus 2014

Sofern nicht anderes angegeben liegen die Bildrechte beim Künstlerhaus. Druck und Satzfehler vorbehalten.